

11
2007

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Bundesliga Damen

**MTV Tostedt nach
vier Spielen noch
ungeschlagen**

3

German Open in Bremen

**Alle Titel
gehen ins
Reich der Mitte**

6

Bundesranglistenturnier

**Vier TTVN-Damen
unter den Top 10**

11



Geld sparen!



**Besonders günstige
Konditionen für
Ehrenamtliche der
click-TT-Vereine**

■ **Sie engagieren sich in Ihrem Verein!**
Z.B. als Präsident, Vorsitzender, Übungsleiter, Mannschaftsbetreuer, Schiedsrichter, Helfer o.ä. **Sie sind ehrenamtlich tätig!**

■ **HDI Privat:
Das Angebot exklusiv für Ehrenamtliche**
Warum sparen Sie Geld bei der HDI?

- Ehrenamtliche handeln Verantwortungsvoll. Das belohnt die HDI Privat mit besonders günstigen Konditionen bei Ihren Versicherungen.
- Starkes Preis-/Leistungsverhältnis: Die HDI arbeitet als Direktversicherer ohne teuren Außendienst.
- Schnelle unbürokratische Hilfe im Schadensfall.
- Kombi-Sparbeiträge: für Vereinsmitglieder Beitragsersparnis – insgesamt bis zu 27 %.

■ **Jetzt Angebot anfordern!**
Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen:

HDI Niederlassung Dortmund
Stichwort: click-TT
Märkische Straße 23-33 · 44141 Dortmund

HDI. Hilft Dir Immer – Einfach anrufen oder faxen!
Telefon: 02 31 / 54 81-19 72, Fax 02 31 / 5 48 11 99
Online-Angebote direkt über click-TT oder die Verbandshomepage anfordern

Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotsstellung verwendet.

Absender:

Name, Vorname

Postfach/Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Berufl. Tätigkeit Branche

Öffentlicher Dienst Beamter auf Lebenszeit

Orga 4445078

Geb.-Datum Familienstand Staatsangehörigkeit

Telefon tagsüber Telefon privat

HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden) E-Mail

am (Datum) in (Land)

Erster Führerschein wurde ausgestellt

Ehrenamtlich tätig bei als

Ja, ich möchte Geld sparen! Bitte senden Sie mir unverbindlich ein Angebot zur HDI-Kraffahrtversicherung **Zusätzlich wünsche ich Unterlagen für die Zulassung (Antrag/Versicherungsbestätigung)**

Gilt nicht für Privatpersonen
Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? ja nein
Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor? ja nein
*gemessen an der jährlichen Fahrleistung

kw oder PS Hubraum in cm³ Höchstgeschwindigkeit

Das zu versichernde Fahrzeug soll als Zweitfahrzeug versichert werden.

Fahrer unter 23 Jahren? (bei Krafträdern unter 29 Jahren)
 nein ja, bitte folgende Angaben:
Geburtsdatum des jüngsten männlichen Fahrers

Versicherungsdaten	Haftpflicht	Vollkasko
Schadenfreiheits- (SF) Klasse im laufenden Jahr *	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beitragsatz in Prozent (ftd. Jahr)	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
Schäden im laufenden Jahr *	<input type="text"/>	<input type="text"/>

* unbedingt erforderlich

Ihre Fahrzeugdaten:

Pkw Camping-fahrzeug Kraft-rad Wohnwagen-anhänger

Kennzeichen

Zulassungsort Stadt Land

Monat und Jahr der Erstzulassung

Monat und Jahr der Zulassung auf Sie/den Halter

Versicherungsnehmer und Halter sind identisch?
 ja nein, Verhältnis zum Antragsteller (z.B. Kind, Werkangehöriger)

Das Fahrzeug steht nachts in einer abschließbaren Einzel- oder Doppelgarage.

Geburtsdatum der jüngsten FahrerIn

Lebt in Ihrem Haushalt ein Kind?
 ja nein
Alter des ältesten Kindes

Gewünschter Versicherungsumfang (mit/ohne Selbstbeteiligung)

Kfz-Haftpflicht
Haftpflicht mit einer pauschalen Deckungssumme von 100 Mio. € für Personenschäden (max. 8 Mio. € pro geschädigte Person), Sach- und Vermögensschäden. inkl. HDI-mobil plus (Schutzbrief) für 6,66 € im Jahr

Sind Sie oder Ihr (Ehe-)Partner Eigentümer...

... einer ständig selbst genutzten Eigentumswohnung im Inland
 ... eine ständig selbst genutzten Ein- oder Zweifamilienhauses im Inland?

Fahrleistung pro Jahr in km aktueller km-Stand

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...

...eine Wohngebäude-Versicherung bei HDI Privat?
ja Vers.-Nr.

...eine Kfz-Haftpflichtversicherung bei HDI Privat für...
 ...einen Pkw? ...ein Kraftrad?

Teilkasko (TK) mit	ohne SB
150.-- € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vollkasko (VK) mit	
150.-- € <input type="checkbox"/>	500.-- € <input type="checkbox"/>
300.-- € <input type="checkbox"/>	1.000.-- € <input type="checkbox"/>
inkl. TK mit 150.-- € <input type="checkbox"/>	analog VK-SB <input type="checkbox"/>
	ohne SB <input type="checkbox"/>

Nutzer des zu versichernden Fahrzeuges
Wer fährt das Fahrzeug? (Bitte alle Fahrer angeben)

Antragsteller (Ehe-) Partner weitere Personen

Alter der/des ältesten FahrerIn/Fahrers

ja Vers.-Nr.

Wo sind Sie zur Zeit versichert?

Kasko-Service ja nein

Kasko-Service bedeutet: das versicherte Fahrzeug wird im Kaskoschadenfall ausschließlich in bewährten HDI-Partnerwerkstätten repariert. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile, die an Sie weitergegeben werden.

Wert der nachträglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehörtteile €

Neupreis des Fahrzeuges € Kaufpreis des Fahrzeuges €

Außerdem wünsche ich Informationen über

Haftpflichtversicherung **Wohngebäude-Versicherung für:**
 Ein-/Zweifamilienhaus Rechtsschutzversicherung Unfallversicherung Hausratversicherung
 Mehrfamilienhaus

Veränderungen in der Schule – Chancen für Vereine



Schule das Vereinstraining besuchen werden. Daher werden sich unsere Vereine in Zukunft vermehrt darum bemühen müssen, mit ihren Angeboten in die Schulen zu gehen, weil der Schüler immer seltener den Weg in den Verein finden wird.

Der Konkurrenzkampf um die knappe Freizeit unserer Kinder und Jugendlichen nimmt weiter zu. Neben den vielen Freizeit- und Sportangeboten wird der sich verändernde Schulalltag zunehmend zu einem Problem für die Nachwuchsarbeit unserer Vereine. War noch vor einigen Jahren selbst für Schüler der Oberstufe der Schultag spätestens um 13.30 Uhr beendet, ist es heute keine Seltenheit mehr, dass die letzte Unterrichtsveranstaltung erst gegen 17.00 Uhr endet. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, ist abzusehen, dass immer weniger Jugendliche nach der

Der TTVN lässt seine Vereine mit dieser neuen Anforderung nicht allein. So organisierte der Verband im Oktober 2007 erstmalig eine Ausbildung zum sogenannten Schulsportassistenten/in in der Akademie des Sports Hannover. Ziel der vier-tägigen Ausbildung war es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen und zu motivieren, im Schulsport und im Sportverein Verantwortung zu übernehmen. Die Erfahrung in anderen Bereichen zeigt, dass die Arbeitsgemeinschaften, die während der Schulzeit von Schülern angeboten werden, bei den Mitschülern sehr stark nachgefragt sind.

Eine weitere Möglichkeit, die Herausforderung Schule anzunehmen, ist der Einsatz eines jungen Menschen, der sein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in einem Sportverein absolvieren möchte. Mit einer Wochenarbeitszeit von 39 Stunden kann ein FSJ'ler sogar in den Vormittagsstunden für mehrere Vereine Arbeitsgemeinschaften an unterschiedlichen Schulen anbieten. Im Raum Hannover, Osnabrück und Celle laufen aktuell Projekte mit FSJ'lern, die ihre Vereine auf diese Weise vormittags in die Schule bringen. Beispiele, die in ganz Niedersachsen Schule machen sollten.

In den Schulen stehen zurzeit die Türen für Anfragen der Vereine weit offen. Bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Vereine die Chancen entdecken und für sich nutzen.

Markus Söhngen

Zum Titelbild

Elke Wosik freut sich über ihr gutes Abschneiden bei den German Open: „Es geht wieder aufwärts“.

Foto: Dr. Stefan Roscher



Aus dem Inhalt

Vorgestellt: FSJ'ler Florian Schimetzek	2
Bundesliga Damen	3
2. Bundesliga Damen	4
German Open in Bremen	6
TOP 48 Schüler in Hude	9
TOP 48 Jugend in Kirchen	10
Bundesranglistenturnier Damen und Herren in Ebermannstadt	11
60 Jahre TTVN	12
Trauer um Ralf-Dieter Jung	13
Ausbildung zum Schulsportassistenten	14
Die Seniorenecke: Heute Bernd Sonnenberg	15
In Kürze	16
Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann	17
Vereinservice	18
Terminübersicht	28

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt und Osterode	19
Hannover mit Region Hannover und Kreisverband Holzminde	22
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Soltau-Fallingbostal	24
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Oldenburg-Stadt und Osnabrück-Stadt	26

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05 105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05 105/514938
E-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode,
Tel./Fax 0 5161 / 1835,
E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Seit der Saison 2006/07 profitieren zunehmend mehr Tischtennisvereine von der Arbeit eines FSJ'lers in ihrer Abteilung. In der Regel teilen sich mehrere Vereine die Kosten und die Einsatzzeit eines FSJ'lers. Der Vorteil der Beschäftigung eines jungen Menschen im Freiwilligendienst liegt neben den überschaubaren Kosten vor allem in der flexiblen Arbeitszeit in den Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden. Gerade zu diesen Tageszeiten können die jungen Trainer vielversprechende Arbeitsgemeinschaften in Schulen durchführen.

In dieser und den folgenden ttm Ausgaben werden die FSJ'ler, die durch den TTVN betreut werden, ihre Arbeit exemplarisch vorstellen. Vereine, die sich für den Einsatz eines FSJ'lers interessieren, erhalten in der Geschäftsstelle des TTVN bei Markus Söhnngen (Tel. 0511-98194-13, E-Mail: Soehngen@ttvn.de) weitere Informationen.

Florian Schimetzek

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Tischtennis

Geboren am	10. Mai 1988 in Berlin
Wohnhaft in	Garbsen
Aktiv beim	SV Frielingen (1. Bezirksklasse)
Trainerlizenz	C-Trainer-Lizenz
Aufgaben	Training und Begleitung/Organisation des Spielbetriebs beim SV Frielingen, TuS Seelze, Hannover 96

Ich bin Florian Schimetzek, 19 Jahre alt, und leiste seit dem 1. August 2007 mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Tischtennisverband Niedersachsen ab. Im Sommer 2007 absolvierte ich erfolgreich die Abiturprüfung, nach der ich mein FSJ beim TTVN beginnen wollte, was mich um einiges mehr reizte als der Wehrdienst. Immerhin habe ich bei diesem „Job“ mit Kindern zu tun und auch die Komponente Sport geht nicht verloren. Nach meinem FSJ werde ich voraussichtlich ein Gymnasiallehramtsstudium mit den Fächern Mathe und Sport beginnen. Neben dem (Tischtennis-) Sport interessiere ich mich außerdem für Poker (denn auch das hat mit Mathematik zu tun) und Musik. In meiner Freizeit findet man mich oft mit dem E-Bass, entweder zu Hause oder im Probenraum mit der Band.

Als „FSJ'ler“ des TTVN bin ich für das Nachwuchstraining beim TuS Seelze, dem SV Frielingen, sowie (gemeinsam mit meinem Kollegen Martin Klotz) bei Hannover 96 zuständig. Ein standardmäßiger Wochenablauf gestaltet sich wie folgt:

Am Montag kann ich mich, im Gegensatz zu anderen Berufstätigen, ein wenig vom (für mich) anstrengenden Wochenende ausruhen, da mein Training in Frielingen erst um 17 Uhr beginnt. In den Stunden vor dem Training erledige ich dann jedoch andere Arbeiten, wie zum Beispiel Trainingsplanung oder

Vorbereitungen von verschiedenen Veranstaltungen.

Der Dienstag beginnt für mich schon früher. In der sechsten Stunde wird die Tischtennis-AG der Grundschule Frielingen von mir geleitet. Die Kooperation zwischen der Schule und meinem Verein habe ich selbst initiiert. Mit diesem Projekt unterstütze ich sowohl die Schule, ein vielfältiges Sportprogramm anzubieten, als auch den SV Frielingen auf den Tischtennis-Sport aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Da es sich jedoch um noch nicht ganz so kräftige Dritt- und Viertklässler handelt, muss ich bereits eine halbe Stunde vor Beginn in der Halle sein, um aufzubauen. Besonders interessant ist die Arbeit an der Grundschule für mich, weil ich viele alternative Spielformen anbieten kann und in diesem Bereich meine Kenntnisse der Anfängermethodik gefragt sind.

Mittwochs widme ich mich dann einem anderen Verein. Beim TuS Seelze leite ich eigenständig das Jugendtraining, wobei aufgrund der unterschiedlichen Spielstärken und Altersunterschiede des Öfteren meine Kreativität gefordert wird.

Auch am Donnerstag steht mein Tag komplett den Seelzern zur Verfügung. Eine Tischtennis-AG mit Drittklässlern (diesmal zweistündig) wird unter meiner Leitung durchgeführt. Auch hier handelt es sich ausschließlich um Anfänger. Anschließend tref-

fe ich mich mit dem Tischtennis-Abteilungsleiter des TuS, um mich mit ihm über die aktuelle Arbeit auszutauschen und Projekte zu planen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um eine Aktualisierung der Mitgliederdaten oder um die Organisation der Erwachsenen- und Jugendvereinsmeisterschaften. Nachmittags begeben sich mich dann zurück in die Sporthalle. Mit insgesamt drei Trainern und zwölf Spielern findet hier eine Art Kadertraining statt, bei dem jedem



► Florian Schimetzek

Trainer vier Spieler zugeordnet werden, für die er individuelle Übungen ausarbeitet und die von ihm intensive Balleimertraining bekommen.

Freitags ist es dann Zeit, bei Hannover 96 meine Pflichten zu erfüllen. Beim Training mit mindestens zwei weiteren Trainern übernehme ich meistens das Balleimertraining, das ich ja am Tag davor schon „geübt“ habe. So kann ich mit den Spielern individuelle Technikkorrekturen durchführen.

Am Samstagmorgen steht dann meine letzte regelmäßige Tätigkeit der Woche an. In Frielingen mache ich mit einer kleinen Gruppe Balleimertraining; eine Art Sondertraining.

Jedoch sind meine Verpflichtungen mit den beschriebenen Trainings nicht erfüllt. Nebenbei kümmere ich mich regelmäßig um Veranstaltungsplanungen und in Frielingen übernehme ich sogar die komplette Jugendarbeit, bin also auch für die Organisation des Trainings, des Spielbetriebs, von Fahrten und vieles mehr zuständig. An den Wochenenden, wenn andere „Berufstätige“ frei haben, findet man mich dann auf Turnieren oder Meister-

schaften, wo ich für unseren Nachwuchs als Coach fungiere.

Auch der TTVN soll während meines Jahres nicht zu kurz kommen. Im Sommer war ich an der Organisation und Vorbereitung des TTVN-Sommercamp beteiligt und stand auch als Trainer in der Halle. Außerdem stehe ich dem Verband auch sonst zur Verfügung, zum Beispiel schneide ich das aufgezeichnete Videomaterial des Sommercamps.

Ebenso gehören 25 Semintage zu meinem FSJ. Das kann ein Erste-Hilfe-Schein sein, der für die Trainerlizenz benötigt wird, einen Lehrgang zum Vereinsmanager oder auch ein Seminar über alternative Sportarten. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt!

Nach nunmehr einem Viertel meiner FSJ-Zeit kann ich sagen, dass mir dieses Jahr bereits jetzt schon viel genutzt hat und ich viel Wichtiges für meine (Trainer-)Zukunft gelernt habe. Für alle Sportbegeisterten, die gerne mit Kindern arbeiten, kann ich ein FSJ wärmstens empfehlen. Auch wenn man schon eine Vorstellung von seiner beruflichen Zukunft hat, ist ein FSJ im Sport in jedem Fall eine tolle Erfahrung!

MTV Tostedt erweist sich derzeit als Remis-König der 1. Liga

Nach vier Begegnungen ungeschlagen auf Rang vier

Niedersachsens Damen-Hochburg hat einen Namen: MTV Tostedt. Sowohl die 1. Damenmannschaft in der 1. Bundesliga als auch die 2. Mannschaft in der 2. Bundesliga Nord haben die Erwartungen des Vereins und darüber hinaus erfüllt. Vor allem der Auftritt der Reserve als Neuling im Unterhaus der Eliteliga hat für Furore gesorgt. Man darf mit Fug und Recht behaupten, dass die junge Mannschaft in der 2. Liga angekommen ist.

Die Begegnung zum Saisonauftakt beim TuS Jahn Driburg wurde abermals zu einem engen Match wie dies schon in den zurückliegenden Spieljahren oft der Fall war. Das 5:5-Unentschieden verdankt das Quartett dem Gewinn beider Doppel. Was wäre gewesen, hätten Nadine Bollmeier und Natalia Cigankova nicht dreimal mit 11:9 gegen Elena Timina und Jie Xu die Oberhand behalten. Und dazu kam auch noch der Sieg von Natalia über Driburgs Neuerwerbung, der Chinesin Li Dong, die inzwischen die holländische Nationalität angenommen hat. Trotz der Rivalität an den Tischen wurde die Ex-Driburgerin an ihrer einstigen Wirkungsstätte wohlwollend aufgenommen, wie der Chronist unter der Iburg feststellen konnte. Dass das MTV-Spitzen duo Ying Han und Tatsiana Kostromina in allen vier Einzeln leer ausgehen würde, war so nicht zu erwarten. Mit Spielertrainerin Elena Timina, einst russische Nationalspielerin und jetzt mit niederländischem Pass, hat TuS-Manager Franz-Josef Lingens einen starken Fisch an Land gezogen.

Die Heimspielpremiere gegen den Neuling TTSV Saarlouis-Fraulautern sollte dem MTV-Anhang eigentlich einen Sieg bescheren. Ohne Tatjana Kastramina (Nr. 4), die in dieser und der vorangegan-

genen Begegnung nicht zur Verfügung stand, und die erkrankte Nadine Bollmeier, die ihr zweites Einzel kampflos abgeben musste, waren die Gastgeberinnen unter dem Strich mit dem 5:5-Unentschieden zufrieden, wengleich alle drei Fünfsatzspiele an die Gäste gingen. Svenja Obst rechtfertigte ihre Nominierung mit einer 1:1-Bilanz.

Auf die Doppelpaarungen ist beim MTV Tostedt Verlass. Mit Tanja Obst gegen Saarlouis-Fraulautern und gegen den Neuling DJK TuS Holsterhausen an der Seite von Meike Gattermeyer zeigte Neuerwerbung Nadine Bollmeier ihre spielerischen Qualitäten und bemerkenswerte Doppelharmonie. Drei verschiedene Doppelpaarungen drei Siege; chapeau.

So gab es auch in Holsterhausen einen Auftakt nach Maß beim Gewinn beider Doppel. Ying Han zeigte bei ihrem klaren Dreisatzerfolg Zhengi Barthel auf, dass nicht alle Bäume in den Himmel wachsen. Eine Klasse für sich auf Tostedter Seite war einmal mehr Nadine Bollmeier, die beide Einzel siegreich gestaltete. Am Ende stand ein klarer 6:3-Erfolg beim Liganeuling im Ergebnisprotokoll.

Beim SV Böblingen waren es Nadine Bollmeier und Svenja Obst, die bei einem 3:5-Rückstand Nerven zeigten und mit ihren Viersatzerfolgen noch ein verdientes 5:5-Unentschieden für ihre Mannschaft retteten. Sehr viel Glück hatten Ying Han und Tatsiana Kostromina, die in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 13:11 die Oberhand gegen Mie Skov und Petra Heuberger behielten, um nach dem verlorenen Doppel von Bollmeier/Obst den 1:1-Ausgleich zu erzielen. Eng in den Sätzen waren die Begegnungen auf den Positionen eins und zwei. Qianhong Gotsch und Irene Ivancan sowie Han und Kostromina auf Tostedter Seite liefer-

ten sich spannende Begegnungen, bei denen Böblingen mit 3:1 Siegen die Oberhand behielt.

Am letzten November-Wochenende steht für das MTV-Quartett der Count down mit den führenden Mannschaften auf dem Programm. Am 24. November wird der FSV Kroppach erwartet. Tags darauf geht die Reise in die Bundeshauptstadt zu 3Bberlin Tischtennis. In beiden Begegnungen wird die Mannschaft in Bestsetzung, also auch mit Tatsiana Kastramina, antreten. Beide Punktspiele werden zeigen, ob das Team als derzeitiger Tabellenvierter in den Kampf des führenden verlustpunktlosen Trios mit Berlin, Kroppach und Busenbach wird eingreifen können.

Für die Fans des MTV Tostedt sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es in den Heimspielen der Vorrunde zwei Änderungen gibt: Am 2. Dezember wird um 14 Uhr der TTC Troisdorf erwartet. Am 15. Dezember ist der TV Busenbach zu Gast.

Glänzend geschlagen hat sich bisher die 2. Mannschaft als Neuling in der 2. Bundesliga Nord. In sechs Begegnungen kommt das Sextett mit Svenja Obst, Natalia Cigankova, Meike Gattermeyer, Yvonne Kaiser, Nicola Kölln und Sarah-Chr. Behrens nach jeweils zwei Siegen, Unentschieden und Niederlagen auf 6:6 Punkte. Mit drei Punkten Abstand zu den beiden Abstiegsplätzen ist der bisherige Saisonverlauf als Neuling in dieser Liga als sehr positiv zu bewerten. Die Reserve ist in der neuen Umgebung angekommen.

Vor allem durch den Neuzugang der von TuS Jahn Driburg gewechselten Natalia Cigankova hat die Mannschaft enorm an Stärke gewonnen. Ihre 5:5-Bilanz und das 5:6-Verhältnis von Svenja Obst bescheinigen dem Neuling ein beachtliches 1. Parkreuz. Und mit den im Vorfeld festgelegten Einsätzen in der Erstliga-Mannschaft ist der MTV Tostedt mit seinen beiden Damenmannschaften auf einem guten Weg. Mit dem sechsten Tabellenplatz bis einschließlich Mitte Oktober befindet sich die Mannschaft um Michael Bannehr in derzeit ruhigen Gewässern.

Dieter Gömann

LIEBHERR Europe Top 12 2008

Nachdem der Deutsche Tischtennis-Bund im Jahr 2007 Ausrichter des World Team Cup und der LIEBHERR German Open, war, beginnt auch das Jahr 2008 mit einem Tischtennisereignis der Extraklasse: am 2. und 3. Februar 2008 ist die Frankfurter Ballsporthalle Austragungsort des Stelldicheins der europäischen Spitze beim Ranglistenturnier LIEBHERR Europe Top 12.

Das Turnier fand bereits im Jahr 2004 in Frankfurt statt. Diese Veranstaltung war an beiden Tagen bis auf den letzten Platz ausverkauft. Auch in 2008 hoffen die Organisatoren mit einer überwältigenden Stimmung und einer vollen Halle.

Vor dieser heimischen Kulisse will vor allem der dreifache Champion Timo Boll sein Bestes geben und den Titel zurückholen, den er im vergangenen Jahr an Vladimir Samsonov verloren hat. Gegen wen Boll noch kämpfen muss entscheidet sich allerdings im Dezember diesen Jahres: die ersten zwölf der kontinentalen Rangliste vom Dezember werden sich für Frankfurt qualifizieren. Neben Boll und Samsonov dürften dies unter anderem Ex-Weltmeister Werner Schlager, Abwehrass Chen Weixing, Kalinikos Kreanga und 2004-Gewinner Michael Maze sein. Bei den Damen zählt aus deutscher Sicht Wu Jiaduo zu den Favoritinnen. Ob weitere Deutsche den Sprung ins Elitefeld schaffen wird sich zeigen. Heiße Kandidaten sind Mannschaftseuropameister Dimitrij Ovtcharov, Bastian Steger und Christian Süß sowie Elke Wosik und die Gewinnerin von 2004, Nicole Struse.

Das Europe Top 12 in Frankfurt ist für die Spieler auch eine erste Standortbestimmung im Olympiajahr: wer gut durch die Wintervorbereitung gekommen ist, kann sich in Frankfurt Selbstvertrauen für die Olympischen Spiele in Peking holen und einen sehr begehrten Titel.

Karten und Informationen zum Turnier sind im Internet unter www.tischtennis.de erhältlich. Der Frühbucherrabatt läuft bis zum 6. 12. 2007. Karten sind bereits ab 12,- Euro erhältlich.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Geburtstage im Dezember

- 05.12.: Anita Schubinski, 63, ehem. TTVN-Beirat
- 07.12.: Hartmut Wertheim, 53, TTVN-Beiratsmitglied
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 67, ehem. Jugendwart TTVN
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 61, Ehrenmitglied TTVN

TuS Glane ist dem Spitzenduo auf den Fersen

Vier Begegnungen bescheren dem Quartett 4:4 Zähler / Gedränge um Platz drei

Mit unterschiedlichen Ergebnissen wartete der TuS Glane in der 2. Bundesliga Nord auf. Jeweils zweimal musste das Team an zwei Wochenenden antreten und kam in diesen Begegnungen zu 4:4 Punkten. Etwas mehr hatten sich die Verantwortlichen um Trainerin Christiane Praedel schon erhofft, doch auch in Glane wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Derzeit allerdings ist die Mannschaft potenzieller Verfolger des Spitzenduos von TTK Anröchte und Hannover 96.

Der Koppelspieltag in eigener Halle Mitte Oktober gegen die SG Marßel Bremen und den Bundesliga-Absteiger TTK Anröchte bescherte dem Team um Alexandra Privalova 1:3 Punkte. Bestanden gegen die Westfalininnen nur ganz geringe Aussichten auf ein Erfolgserlebnis, war das Remis gegen die Gäste aus Bremen insgesamt doch etwas zu wenig.

Im Spiel gegen die SG Marßel hatten die Glanerinnen einen Sieg vor Augen, da Alexandra Privalova in ihrem Einzel gegen Anne Bomann bereits mit 2:0 Sätzen vorne lag, ehe sie am Ende das Spiel doch noch mit 2:3 verlor. Im zweiten Einzel konnte Alexandra Privalova gegen die Marßeler Spitzenspielerin Lin Sievers einen klaren 3:0-Sieg verbuchen.

Eine sehr starke Vorstellung bot in diesem Spiel Nina Tschimpke. Sie gewann ihre beiden Einzel souverän. 3:1 hieß es am Ende für sie gegen Heidrun Woltjen - vielen Insidern in bester Erinnerung unter ihrem Mädchennamen Heidrun Woltermann, groß geworden im TV Deichhorst und zu ihrer Schüler- und Jugendzeit für den TTVN eine Größe auf dem Nachwuchssektor - und 3:0 gegen Inga Karauskaite.

Für die weiteren Punkte sorgte Jessica Wirdemann im Einzel (3:1 gegen Woltjen und im Doppel an der Seite von Rosalia Stähr gegen Sievers/Woltjen).

Eine deutliche 1:6-Niederlage kassierte die Mannschaft 24 Stunden später gegen den Bundesligaabsteiger TTK Anröchte. Nachdem beide Eingangsdouble bereits klar verlo-

ren gingen - Tschimpke/Privalova scheiterten 1:3 gegen Wang/Mast und Wirdemann/Stähr mussten beim 1:3 die Überlegenheit von Yang/Parker anerkennen - lagen die Glanerinnen bereits mit 0:2 zurück. In den folgenden Einzeln konnte lediglich Jessica Wirdemann ihr Einzel gegen Sabina Mast mit 3:1 gewinnen und sorgte somit für den Glaner Ehrenpunkt.

Mit drei Zählern kehrte das Glaner Quartett am ersten November-Wochenende von seinen Auswärtsspielen in Willich und Uerdingen zurück. Dass es gegen den Aufsteiger DJK VfL Willich nur zu einem Remis reichte, sorgte bei den Gästen für betrübte Gesichter. Die Trotzreaktion musste tags darauf der SC Bayer Uerdingen erfahren und dem Glaner Team einen 6:3-Erfolg überlassen.

Beim Aufsteiger DJK VfL Willich verlief die Begegnung bis zum 3:3-Zwischenstand völlig ausgeglichen. Das Doppel Tschimpke/Privalova siegte zum Auftakt klar mit 3:0 gegen Wei/Güdden, während Wirdemann/Stähr mit 0:3 gegen Hoomann/Dimitrova unterlegen waren.

Während Rosalia Stähr im oberen Paarkreuz der Chinesin Fang Yin Wei mit 0:3 unterlag, siegte am Nebentisch Alexandra Privalova gegen die ehemalige Glanerin und niederländische Ex-Nationalspielerin Mirjam Hoomann mit 3:1. Ausgeglichen verliefen auch die Spiele im unteren Paarkreuz. Nina Tschimpke unterlag der Belgierin Dimitrova mit 1:3, und Jessica Wirdemann konnte ihr Spiel gegen Güdden mit 3:0 gewinnen.

In glänzender Spiellaune präsentierte sich Alexandra Privalova im Spitzenspiel gegen die Chinesin Fang Yin Wie und siegte nach toller Leistung mit 3:2. Am Nebentisch konnte Rosalia Stähr gegen Mirjam Hoomann einen 0:2-Satzrückstand nach einer starken kämpferischen wie auch spielerischen Leistung noch in einen 3:2 -ieg umwandeln und für die 5:3-Führung ihrer Mannschaft sorgen.

Nachdem Jessica Wirdemann im unteren Paarkreuz ihr zweites Einzel gegen Dimitrova (fast) erwartungsgemäß mit 0:3 verloren hatte, lag es an Nina Tschimpke, im letzten Einzel einen knappen Glaner Erfolg sicherzustellen. Lastete der Druck zu stark auf ihr?

Gegen Isabell Güdden zog die Glanerin doch überraschend im Entscheidungssatz mit 8:11 den kürzeren. Somit reichte es beim Aufsteiger „nur“ zu einem 5:5-Unentschieden.

Besser lief es tags darauf beim SC Bayer 05 Uerdingen. Gleich beide Doppel und die darauf folgenden Einzel konnten die Glaner Damen für sich entscheiden und lagen so schnell mit 4:0 Zählern vorne. Tschimpke/Privalova siegten 3:0 gegen Broich/Mettner, und Wirdemann/Stähr behielten mit dem gleichen Satzergebnis die Oberhand Zhan/Terwellen.

In den Einzeln siegten Alexandra Privalova 3:2 gegen Ying-Ni Zhan, und Jugendnationalspielerin Rosalia Stähr kam zu einem 3:2-Erfolg gegen die Uerdinger Nr. 1, Lara Broich.

Spannend wurde es noch einmal, nachdem Nina Tschimpke ihr Spiel gegen die Schweizerin Monika Führer mit 0:3, Jessica Wirdemann ihre Partie gegen Christine Mettner mit 1:3 und Alexandra Privalova überraschend Lara Broich mit 1:3 unterlegen waren..

Die in dieser Begegnung überragende Rosalia Stähr brachte die Glanerinnen mit ihrem 3:2-Sieg gegen Ying-Ni Zhan dann mit 5:3 in Führung. Defensivspielerin Jessica Wirdemann sorgte mit ihrem klaren 3:1-Erfolg gegen Monika Führer für den Siegpunkt der Glanerinnen.

Mit 7:5 Punkten belegt der TuS Glane derzeit den 4. Tabellenplatz. Die Aussichten, oben dabei bleiben zu können, werden momentan von der Konkurrenz bestimmt. Es ist schon erstaunlich, dass bis zum 11. November der Kaltenkirchener TS mit erst vier Begegnungen (3:5 Punkte) auf dem achten Tabellenplatz steht, während der VfL Tegel bereits acht (!) Begegnungen absolviert hat und mit 8:8 Zählern auf dem dritten Tabellenplatz steht. Internationale Verpflichtungen der Spielerinnen, bei diesen beiden Vereinen sind ganz sicherlich der Grund für diese Diskrepanz. So muss der TuS Glane an sich denken und selbst punkten, um den dritten Tabellenplatz nicht aus den Augen zu verlieren.



► Rosalia Stähr

N. Stromberg/D. Gömann

Hannover 96 befindet sich auf einem guten Weg

Meisterschaftsfavorit der 2. Bundesliga Nord sucht (noch) seine Form

Die Tischtennis-Damen von Hannover 96 spielen in der 2. Bundesliga Nord nicht ganz die dominante Rolle, die ihr vor Saisonbeginn 2007/2008 von den Vereinsvertretern der Staffellokonkurrenz zugeordnet war. Dennoch: Mit 9:1 Punkten rangiert das Team aus der Landeshauptstadt auf dem zweiten Platz hinter dem verlustpunktlos führenden Bundesliga-Absteiger TTK Anröchte. Der direkte Vergleich am letzten Sonnabend im November wird zeigen, wohin der Weg für die Celluloidartisten der „Roten“ führen wird.

Die bisherigen Spiele wurden mehr oder weniger klar gewonnen, aber im Match gegen den VfL Tegel gab es durch ein unerwartetes Remis einen kleinen Dämpfer. So verlor Helen Lower überraschend gegen die Berlinerin Constanze Heller. Auch Christina Lienstromberg konnte ihr Leistungsniveau noch nicht gänzlich verdeutlichen und gab in diesem Spiele beide Einzel ab. Die 5:3-Führung der Hannoveranerinnen wurde damit egalisiert.

Nach dem bisherigen Saisonverlauf ist davon auszugehen, dass die inoffizielle Herbstmeisterschaft nur zwischen Hannover 96 und TTK Anröchte ausgetragen wird. Alle anderen Teams haben nicht das Potenzial, bei der Meisterschaftsvergabe ein Wörtchen mitreden zu können.

Mit den bisherigen Leistungen der 18-jährigen Zhang Mo, Nr. 130 der Weltrangliste der Damen



► Kann mit ihren 7:1 Siegen in der Bundesliga bislang zufrieden sein: Monika Pietkiewicz errang zudem einen starken dritten Platz in der polnischen Rangliste.

Foto: Lars Kaletta

und Nr. 12 der Weltrangliste U18, ist Cheftrainer Fred Schwenke im großen und ganzen zufrieden. Bei den WJC-Finals in Kapstadt belegte die Kanadierin chinesischer Abstammung einen hervorragenden 3. Platz. Bei den French Open erreichte sie bei den U21 das Achtelfinale. Aus der Sicht der Spielerin ist die eigene Bilanz von 6:3 Siegen leicht enttäuschend. Allein im Spiel gegen TuS Uentrup gab sie zwei Einzelpunkte gegen Alexandra Scheld und Katharina Michajlova ab, was nicht unbedingt zu erwarten war. „Ich gehe davon aus, dass sich Zhang Mo noch im Laufe der Saison steigern wird“, betont Schwenke.

Die auf Position zwei spielende Monika Pietkiewicz, die durch

einen 3. Platz in der polnischen Rangliste in die Nationalmannschaft zurückgekehrt ist, kann mit ihrem bisherigen Abschneiden zufrieden sein. 7:1 Siege beweisen, dass sie in der 2. Bundesliga zu den absoluten Topspielerrinnen gehört. Ihre professionelle Einstellung im Training wie in den Punktspielen ist vorbildlich. Wie auch Zhang Mo startete sie bei den German Open in Bremen.

Helen Lower, die die Position drei im Team einnimmt, beweist mit 5:1 Siegen ihre Zuverlässigkeit und wird sich sicherlich im weiteren Verlauf der Saison gleichfalls noch steigern. Mit ihrer langjährigen Erfahrung ist sie ein ruhender Pol im Team.

Auch Aneta Martinkova aus

Prag, die seit zwei Jahren für Hannover 96 an den Start geht, hat mit ihren bisherigen 3:0 Siegen souverän zu den bisherigen Erfolgen beigetragen. Die Trainer setzen weiterhin auf ihre konstante Leistung.

Mit ihrer Bilanz von 1:3 Spielen ist die Landesmeisterin und Siegerin der Landesrangliste 2007, Christina Lienstromberg, nicht zufrieden und setzt in den kommenden Spielen alles auf eine Leistungssteigerung.

Das Doppel Zhang Mo/Monika Pietkiewicz hat mit bisher 5:0 Siegen überzeugt. Das Spielverständnis und die Umsetzung der Spielstrategien stimmen. Den weiteren bisher eingesetzten Doppel steht indes noch eine Menge Arbeit bevor.

Durch die vielen internationalen Verpflichtungen einiger Spielerinnen ist die Termingestaltung in der 2. Bundesliga Nord sehr schwierig geworden. Das führt unter anderem dazu, dass Hannover 96 innerhalb von zehn Tagen vier Meisterschaftsspiele absolvieren muss.

Nach Erscheinen des ttm 11/07 werden die 96-er Damen zu Hause in der Toto-Lotto-Tischtennisschule in Hannover-Wettbergen gegen das Team vom TS Kaltenkirchen gespielt haben. Ebenso ist dann das Auswärtsspiel beim MTV Tostedt II Geschichte. Beide Mannschaften dürften den Hannoveranerinnen alles abverlangt haben, hat doch gerade ein Niedersachsensderby immer eine besondere Bedeutung.

Zu der interessanten Begegnung zwischen Hannover 96 und den Niedersachsen-Vertreterinnen des TuS Glane kommt es in Hannover-Wettbergen am Freitag, 23. November, um 20 Uhr. Und dann steht am Sonntag, 25. November, um 14 Uhr das Heimspiel gegen den Spitzenreiter TTK Anröchte auf dem Spielplan. In dieser Begegnung wird der inoffizielle Herbstmeister gekürt. Derzeit nehmen die Gäste eine leichte Favoritenstellung ein, doch ist der Heimvorteil der Hannoveranerinnen nicht unbedeutend. Die Mannschaft und die Verantwortlichen von Hannover 96 erwarten ein überaus spannendes „Endspiel“.

Jaana Rehbein/Dieter Gömann



► Hannover 96 strebt mit der Damenmannschaft den Aufstieg in die erste Bundesliga an.

Foto: Rust

Viele Zuschauer im AWD Dome wurden nicht enttäuscht

Deutsche können zufrieden sein – alle Titel gehen ins Reich der Mitte

Dass alle Titel bei den Herren und Damen erwartungsgemäß nach China gehen, daran haben sich die Meisten schon gewöhnt. Aber gehofft, dass Timo Boll den Titel im Land behält, hatten schon viele.

Bis zum Halbfinale lief es auch für ihn erwartungsgemäß; dann allerdings war mit einem 0:4 gegen Chinas Top-Nachwuchsstar Ma Long Schluss. Doch gegenüber der Vorwoche gab es eine in den einzelnen Sätzen knappe Entscheidung. „Heute musste Ma Long sich mehr anstrengen, um zu gewinnen“, sagte Boll mit Blick auf seine klare 0:4-Niederlage in der Vorwoche bei den French Open in Toulouse, wo der Deutsche zwei der Durchgänge sogar zu eins und zu zwei verlor. „Dass es diesmal noch nicht zu einem Sieg gereicht hat, hat mich nicht überrascht.“

In ersten Satz glich Boll einen 7:9-Rückstand aus und verlor unglücklich mit 9:11. Der zweite Satz ging klar an Ma Long. Im dritten und vierten Satz war Boll wieder voll da, konnte letztlich jedoch weder einen 9:5-Vorsprung nutzen (3. Satz), noch den fünften Matchball des Chinesen im letzten Satz abwehren; mit 15:13 sicherte sich der Weltranglistensiebte den Einzug ins Endspiel. Das Finale gewann Ma Long dann gegen seinen Landsmann und vierfachen World-Cup-Sieger Ma Lin ebenfalls relativ deutlich in fünf Sätzen.

Außer Boll spielten sich vor allem dessen Düsseldorfer Vereinskollegen Christian Süß und Dimitrij Ovtcharov sowie die Busenbacherin Elke Wosik in das Rampenlicht der mit 151.200 Dollar dotierten Veranstaltung. Süß und Wosik zogen mit Glanzleistungen Seite an Seite in die

Runde der besten Acht ein. Wosik, als Qualifikantin am Mittwoch gestartet, beeindruckte bei ihrem 4:2-Erfolg über Südkoreas Abwehr-Ass Park Mi Young und wurde in ihrem Siegeszug erst im Viertelfinale von der Weltranglisten-Vierten Guo Yan aus China gestoppt, die zuvor die in Diensten des französischen Erstligisten Mondevilles stehende deutsche Ex-Nationalspielerinnen Jie Schöpp ausgeschaltet hatte. Süß ließ im Achtelfinale Japans Defensivkünstlerin Koji Matsushita keine Chance und musste anschließend nur Weltmeister Wang Liqin gratulieren. Durch den Sieg über Chinas Doppel-Olympiasieger Chen Qi lieferte Süß zudem schlagkräftige Argumente im Rennen um eine mögliche Olympia-Qualifikation.

Enttäuschend verlief das Turnier für Nicole Struse, die weit von ihrem Leistungszenit ent-

fernt ist und schon in der ersten Runde ausschied. Im Doppel mit Elke Wosik war im Viertelfinale Schluss. Beide verloren chancenlos gegen Guo Yue/Li Xiaoxia aus China.

Dimitrij Ovtcharov verlor zwar ebenso wie Süß gegen Wang Liqin, gewann allerdings mit seiner knappen 3:4-Niederlage gegen den Weltmeister und erfolgreichsten Spieler der vergangenen sechs Jahre außer den Sympathien der Zuschauer auch den Respekt der Tischtennis-Nation China. Ovtcharov, der sich gegen Wang Liqin sogar eine 3:2-Satzführung erarbeitete: „Ich bin auf dem richtigen Weg, um auch mit den Chinesen mithalten zu können, auch wenn Wang heute ver-



► **Elke Wosik kann mit dem Erreichen des Viertelfinals zufrieden sein.**

Fotos (4): Dr. Stephan Roscher

Die Sieger im Überblick

Herren-Einzel

Halbfinale: Timo Boll - Ma Long CHN 0:4 (-9, -7, -10, -13), Wang Liqin CHN - Ma Lin CHN 1:4 (-7, 7, -17, -5, -10)

Finale: Ma Long CHN - Ma Lin CHN 4:0 (8, 7, -12, 5, 8)

Damen-Einzel

Halbfinale: Cao Zhen CHN - Jiang Huajun HKG 4:2 (-8, -6, 6, 4, 9, 6), Li Xiaoxia CHN - Guo Yan CHN 4:2 (6, 12, 7, -8, -7, 11)

Finale: Li Xiaoxia CHN - Cao Zhen CHN 4:2 (-11, -8, 7, 7, 10, 3)

Damen-Doppel

Finale: Guo Yue/Li Xiaoxia CHN - Kim Kyung Ah/Park Mi Young KOR 4:0 (9, 3, 4, 7)

Herren-Doppel

Finale: Wang Hao/Wang Liqin CHN - Gao Ning/Yang Zi SIN (-8, 6, 9, -8, 10, 7)

Herren U 21 Einzel

Finale: Patrick Baum - Kirill Skachkov RUS 3:4 (-9, -10, 9, 10, -8, 5, -1)

Damen U 21 Einzel

Finale: Li Quian POL - Tianwei Feng SIN 4:2 (10, -9, 7, 6, -2, 4)



▶ **Timo Boll erreichte das Halbfinale hatte aber gegen Ma Long aus China bei seinem 0:4 kaum eine Siegchance.**



▶ **Aenne Imkamp (Helferin/Tostedt) hatte mit Ping und Pong ihren Spaß.**

Foto: Karsten Hansen

mutlich nicht an seinem Limit gespielt. Klar bin ich insgesamt total zufrieden. Aber natürlich bleibt nach so einem Spiel auch eine kleine Enttäuschung, wenn man gegen den Weltmeister so dicht vor dem Sieg gestanden hat.“

Im Doppel sah die Bilanz aus deutscher Sicht allerdings er-
nüchternder aus: Ovtcharov/Süß
mussten sich Gao Ning und Yang
Zi aus Singapur in sechs Sätzen
mit 2:4 geschlagen geben und
schieden als letztes europäi-
sches Team im Viertfinale aus.
Anfangs hatte es dabei gar nicht

nach einer Niederlage der Deut-
schen ausgesehen. Zwar hatten
die Vereinskollegen im ersten
Satz mit 6:11 den Kürzeren gezo-
gen, hatten dann aber eine 2:1-
Satzführung herausgespielt.
Schließlich fand die Links-
Rechts-Kombination Gao/Yang
aber sehr gut in die Partie und
ließ den Deutschen keine wirkli-
che Chance mehr.

Zwei Medaillen gewann der
DTTB dennoch in Bremen: im
U21-Turnier gewann die Holster-
hausenerin Zhenqi Barthel Bron-
ze bei den Juniorinnen, und Pa-
trick Baum spielte sich im Her-

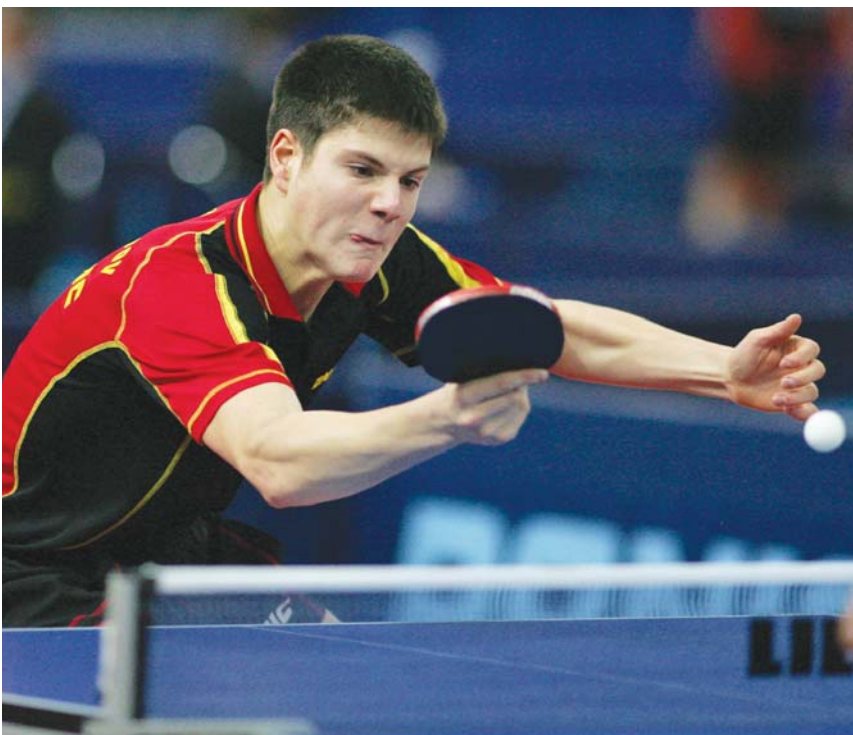
renturnier der U21 sogar in das
Finale vor. Der Frickenhausener
unterlag dem Russen Kirill
Skachkov mit 3:4. Baum: „Schade,
im letzten Satz hatte ich leider
keine Chance mehr. Da hat er
plötzlich jeden Ball getroffen.“

DTTB-Vizepräsidentin Lei-
stungssport Heike Ahlert war
den aber dennoch zufrieden: „Ich
kann ein positives Fazit dieses
Turniers ziehen“, so Ahlert. „Wir
haben deutsche Erfolge gesehen
und spannende Spiele. Beson-
ders freuen mich die Viertelfi-
naleinzüge von Elke Wosik und
Christian Süß. Dimitrij Ovtcharov

hat Weltmeister Wang Liqin im
Achtelfinale Paroli geboten. Mit
Timo Boll hatten wir den erhoff-
ten deutschen Spieler am Final-
tag noch im Turnier, und er hat
sich gegen Ma Long im Vergleich
zur Vorwoche deutlich gesteig-
ert.“

Bremen als Veranstaltungsort
hat sich wieder bewährt. In den
schönen AWD-Dome waren wie-
der viele Zuschauer gekommen
um Tischtennis live zu sehen. Sie
wurden nicht enttäuscht. Berlin
2008 lässt nun schon grüßen...

Torsten Scharf



▶ **Dimitrij Ovtcharov drängt Weltmeister Wang Liqin an den Rand einer Niederlage.**



▶ **Christian Süß war nach seinem Ausscheiden im Viertfinale gegen Weltmeister Wang Liqin nicht ganz zufrieden mit dem Turnierverlauf.**

Am Rande der German Open

Sparkassen-Tag der Schulen heiß begehrt

TTVN stellt neues Schulprojekt „Der Klassen(n)tisch“ vor

Der Beweis wurde nachhaltig von 726 Schülerinnen und Schülern sowie ihren 82 begleitenden Lehrkräften und Betreuern bei den „Liebherr German Open“ eindrucksvoll erbracht: Bei Tischtennis-Großveranstaltungen darf ein „Tag der Schulen“ nicht fehlen. Die hohe Anzahl beeindruckt umso mehr, als in diesem Jahr die Zielgruppe eingeschränkt war auf die Klassen 3 - 6. Zwar hielten sich nicht alle Schulen daran, doch die meisten reisten mit Kindern dieser Schuljahrgänge an. Im Übrigen, auch den anderen wurde der Eintritt selbstverständlich nicht verwehrt.

Die Halle 4 war für diesen Tag angemietet worden und hier gab es reichhaltige Spiel- und Mitmachmöglichkeiten. Klar, dass die Kinder zunächst einmal schnuppern wollten, doch dann ging es zur Sache. Neben dem eigenständigen Spiel erfreuten sich interaktive Wettbewerbe besonderer Beliebtheit, vor allem die Rundlaufspiele und das Tischtennis-Sportabzeichen, die schon aufgrund der ausgelobten Sachpreise, einen hohen Beliebtheitsgrad hatten.

Ein künstlerischer Renner war die Buttonmaschine. Sie wurde regelrecht belagert und lief heiß. Am Ende zierte fast ein ganzes Kettenhemd aus selbst gestalteten Buttons die Brust so manchen Schülers. Eher zurück gezogen hatten sich einige Mädchen, wenn ihnen der Trubel zu arg wurde. Sie machten sich mit Fleiß

daran, einen Tischtennis-Schläger oder -Ball zu bemalen.

Bei dieser Zielgruppe wurden die Lehrkräfte nicht außer Acht gelassen. Zum einen gab es Viertelstunden kurze Lehrerinformationen und regelrechte Tischtennis-Schulsport-Beratungen, zum anderen präsentierte der TTVN in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Schinkel sein neues Schulprojekt „Der Klasse(n)tisch“. Für die relativ kleinen Schülerinnen und Schüler war es zwar eine Gaudi, auf den entsprechenden Tischen zu spielen, jedoch für die Entstehung und Bauanleitung interessierten sich eher die Lehrkräfte. Manch einem schien das sehr günstige Angebot des TTVN, eine Bauanleitung für 15 Euro (inklusive zweier Midi-Schläger und einiger Tischtennisbälle) zu erwerben noch zu kostspielig. So machte sich eine Lehrerin mit Digitalkamera daran, alle Details abzulichten.

Diese Halle 4 war für die meisten ein größerer Anziehungspunkt als der eigentliche AWD-Dome. Hier konnten sie mit den Spielen und auch dem Spielmodus (Qualifikationen) wenig anfangen. Zudem „nervte“ nicht nur sie der doch recht große Abstand zwischen dem Spielort und „ihrer Fun- Halle“. Das war auch für viele Lehrkräfte unerfreulich, die so größere Probleme hatten, die sich zerstreuten „Schäfchen“ unter Aufsicht zu halten.

Andererseits wurden die Kinder selbstständig. Im Shopping-Bereich griffen viele nach den Schnäppchen und andere, denen die Halle 4 zu überfüllt war,



► **Schüler der Gesamtschule Schinkel beim Zusammenbau des „Klassen(n)tischs“.**

Fotos: Werner Steinke/Bernd Lüssing

sahen eine Möglichkeit, in der Breitensporthalle, die während der gesamten German Open in unmittelbarer Nähe des Spielortes entstanden war, aktiv zu werden.

Letztlich war es ein gelungener Schul-Ersatztag, für den sich zwölf niedersächsische Schulen entschieden hatten. Die Real-schüler aus Königslutter hatten die weite Anreise nicht gescheut und ein besonderes Zeichen setzte die GS Harburger Straße aus Buxtehude, die in schicken Hase-und-Igel-T-Shirts für Aufmerksamkeit sorgte. Lediglich die Gastgeber waren ein wenig enttäuscht ob der Resonanz aus den eigenen Schulen. Ein Vertreter des Tagessponsors „Die Sparkasse Bremen“ formulierte: „Schade, dass nur so wenig Bremer dieses Angebot wahr nehmen.“

Ein Showkampf mit Erinne-

rungsfoto rundete den Nachmittag ab. Der ehemalige FSJler des TTVN, Lennart Wehking (heute für den Zweitligisten TTC Schwalbe Bergneustadt aktiv) zeigte, dass er aus seinen Erfahrungen im TTVN-Sommerncamp nichts verlernt hatte und widmete sich den Kindern genau wie Kollege Thomas Theissmann (Post SV Mühlhausen). Höhepunkt waren natürlich die Ballwechsel mit den Kindern. Dabei kam auch Neid auf, als eine schon etwas ältere Helferin sich an den Kindern vorbei stahl und mit Theissmann ihr noch vorhandenes Können zeigen wollte. Unverrichteter Dinge musste sie, von Hallensprecher Alexander Murek zur Ordnung gerufen, abziehen. Auch daran wurde deutlich: Im Mittelpunkt dieses Donnerstages standen eindeutig die Jüngsten, was sie überaus dankbar annahmen. **Werner Steinke**



► **Die Teilnehmer aus Lohne hatten ihren Spaß.**



► **Dichtes Gedränge herrschte beim Rundlauf.**

TOP 48 Schüler in Hude

Nur Yannick Dohrmann überzeugt - enttäuschende Ergebnisse der Schülerinnen des TTVN

TV Hude ein vorbildlicher Ausrichter / Internetberichterstattung auf höchstem Niveau

Einen ganz großen Sieger hatte das Turnier aus niedersächsischer Sicht: das Organisationsteam des TV Hude um Bernd Hedenkamp und Felix Lingenau, die neben den vorbildlichen Abläufen im sportlichen Bereich auch andere Bereiche wie Kantine und vor allem die Berichterstattung im Internet mit viel Liebe zum Detail einrichteten. Neben den Ergebnissen gab es Interviews, Videosequenzen einzelner Spieler und zahlreiche Fotos und Berichte aus der Halle - ein Volltreffer für alle, die, wie der Berichtersteller, nicht die Möglichkeit hatten, selbst vor Ort zu sein.

Im sportlichen Bereich erfüllten sich die Hoffnungen der niedersächsischen Aktiven nur zu einem kleinen Teil. Diesen bildete Yannick Dohrmann von Torpedo Göttingen, der sich nach wackligem Auftakt im ersten Gruppenspiel und trotz einer Niederlage im letzten Gruppeneinzel souverän in die Runde um die Plätze eins bis vier vorspielte. Im Halbfinale unterlag Dohrmann dem Hessen Torsten Mähner mit 0:3, im Spiel um Platz drei besiegte er dessen Verbandskollegen Fabian Sandig sehr souverän mit 3:0. Wesentlich weiter hinten im Feld platzierten sich die anderen Teilnehmer des TTVN, vor allem der 21. Platz des mit hohen Erwartungen gestarteten Borsumers Niklas Matthias war unter dem Strich zu wenig. Nach guten Lei-

stungen in der Gruppe wurde Matthias mit 4:1 Spielen unglücklich Dritter der Gruppe, ein Satzgewinn im letzten Einzel gegen den Hessen Matthias Kemmler hätte für Platz zwei und damit eine wesentlich bessere Ausgangsposition gereicht. Im darauffolgenden ersten Einzel der Platzierungsrunde gegen Anselm Brocks aus Hamburg brachte ein knappes 2:3 in einem gewinnbaren Spiel Matthias ergötlich um die Chance zur Qualifikation zum TOP 16, am Ende wurde es Rang 21. Lediglich im zweiten Teil des Feldes platzierten sich die anderen drei Starter des TTVN. Wenig überraschend bei den beiden B-Schülern Fabian Finkendey aus Seelze und Maximilian Dierks aus Bettmar, die teilweise gut mithielten, wertvolle Erfahrungen sammelten und einige Spiele gewannen, am Ende reichte es für Dierks für Platz 38 und für Finkendey für Platz 43. Etwas mehr ausgerechnet hatte sich sicher Landesranglistensieger Tim Fricke, der aber erkennen musste, dass auf Bundesebene das Niveau noch einmal deutlich höher als auf Landesebene ist, am Ende wurde es ein achtbarer Platz 27.

Bei den Schülerinnen kam keine Starterin des TTVN in die Nähe der Qualifikationsränge. Während man dies von Linda Kleemiß und den beiden B-Schülerinnen Svenja Böhm und Maria Shiiba wohl auch nicht erwartet hatte, so war der 21. Platz von Sonja Radtke am Ende für Be-



► **Schlug sich gut: Svenja Böhm, jüngste Starterin des TTVN.**

Fotos: Ingo Mücke/TV Hude

treuer und Spielerin eine leise Enttäuschung. In der Gruppe gab es drei glatte Siege und zwei ebenso glatte Niederlagen und Rang drei, die darauf folgende 1:3-Niederlage gegen Melanie Hug aus Baden-Württemberg bedeutet bereits das Ende der Hoffnungen, zwei Siege danach bedeuteten Platz 21, direkt vor Kleemiß, die als 22. die Erwartungen erfüllte und nächstes Jahr die Chance auf eine bessere Platzierung hat. Maria Shiiba hatte als 29. am Ende vielleicht etwas mehr erwartet, Svenja Böhm als eine der jüngsten Teilnehmerinnen war am Ende auf Platz 45 gelandet, hatte aber ebenso wie ihre männlichen Altersgenossen Erfahrungen gesammelt, die ihr in den nächsten Jahren zugutekommen können. Interessant für al-

le Beteiligten war der erstmalige Einsatz des Enez-Testgerätes zur Ermittlung des – im Jugendbereich bereits verbotenen – Frischklebens. Die zahlreichen Tests an den beiden Turniertagen brachten keine positiven Ergebnisse, illegales Schlägertuning wurde nicht festgestellt.

Ingo Mücke



► **Yannick Dohrmann im (verlorenen) Halbfinale gegen Mähner (Hessen).**



► **Platz 3 für Yannick Dohrmann (Torpedo Göttingen).**

TOP 48 Jugend in Kirchen

Die Niedersachsen überzeugen auf ganzer Linie

Beim TOP 48 der Jugend im rheinländischen Kirchen konnten die Jungen und Mädchen aus Niedersachsen - ganz im Gegensatz zu ihren jüngeren Mitstreitern eine Woche zuvor - auf ganzer Linie überzeugen.

Bei den **Mädchen** galt dies vor allem für Meike Gattermeyer. Die Zweitligaspielerin aus Tostedt marschierte ohne Probleme durch die Gruppe und siegte auch im ersten Platzierungsspiel glatt mit 3:0 gegen Paloma Ballmann aus Baden-Württemberg. Die Halbfinalniederlage gegen Ann-Kathrin Herges aus dem Saarland sollte die einzige im Turnier bleiben, mit einem 3:0 gegen Lena Krapf aus Hessen sicherte sich Gattermeyer den Platz auf dem Treppchen und natürlich die souveräne Qualifikation zum TOP 16.



► **Schaut kritisch, konnte aber mit dem Abschneiden ihrer Spieler zufrieden sein: Christina Praedel.**

Weniger souverän, im Endeffekt aber mit dem gleichen Erfolg, spielten Gattermeyers Mannschaftskollegin Yvonne Kaiser und Constanze Schlüter vom SV Bolzum. Kaiser wurde Gruppenzweite und spielte sich dann mit wechselhaften Leistungen zu drei weiteren Siegen bei zwei Niederlagen. Da sie die Ergebnisse immer hübsch abwechselte und mit einem Sieg startete, war es am Ende Platz elf, der ebenso wie der vierzehnte von Schlüter für die Qualifikation ausreichte. Schlüter erreichte ihre Platzierung über einen dritten Gruppenplatz, ein extrem wichtiges 3:2 (11:9 im fünften) gegen Berthold aus Bayern und danach folgend noch einen Sieg und zwei Niederlagen. Den ers-

ten Sieg nach jeweils Platz drei in der Gruppe schafften Melissa Koser vom TuS Glane und Annika Woltjen (TTK Großburgwedel) nicht und landeten damit automatisch in der Runde um die Plätze 21 bis 24. Hier spielten sie am Ende im internen Duell den Platz 21 aus, Koser war in drei Sätzen die bessere Spielerin. Meike Müller, ebenfalls für den SV Bolzum aktiv, beendete in ihrem ersten Jahr in der neuen Altersklasse das Turnier auf Platz 29, ein ordentliches Resultat der Regionalligaakteurin.

Bei den **Jungen** waren alle sehr gespannt, hatten doch die Nominierungen nach der Landesrangliste für Diskussionen gesorgt. Aber alle Spieler bewiesen, dass sie zu recht auf Bundesebene dabei waren. Zwar gab es nicht wie bei den Mädchen ein Top-Resultat und eine Platzierung auf dem Treppchen, in der Breite schnitten die Niedersachsen am Ende aber ganz hervorragend ab. Bester war am Sonntag nachmittag Marius Hagemann. Der Borsumer Regionalligaspieler wurde trotz einer Niederlage Gruppenerster, verlor dann aber im Spiel um den Einzug ins Halbfinale gegen den Hessen Schreitz mit 1:3 und vergab dabei die Chance zur 2:1-Satzführung. Die anschließenden internen Spiele gegen Yannis Horstmann und Philipp Flörke gewann Hagemann, ein letzter Sieg gegen Nordlicht Velling bedeutete Platz fünf. Nur zwei Plätze schlechter platzierte sich Richard Hoffmann vom TuS Celle, der nur über einen Verfügungsplatz des DTTB ins Feld gerutscht war. Hoffmann wusste konstant zu überzeugen, erspielte sich trotz einer Niederlage im ersten Match Platz eins in der Gruppe. Einer Niederlage gegen Robin Malessa vom WTTV ließ Hoffmann einen Sieg gegen Arne Hölter folgen, der bereits die Qualifikation sicherte. Zum Abschluss bedeutet ein 3:2 gegen Landesranglistensieger Flörke Platz sieben, natürlich einen Rang vor dem für BW Borsum aktiven Linkshänder. Der hatte sich von Gruppenplatz zwei mit einem Sieg über den Baden-Württemberger Danzer in die Qualifikationsränge gespielt, in denen er nach den schon erwähnten internen Ergebnissen

Platz acht belegte. Wiederum nur zwei Plätze weiter hinten beendete Arne Hölter das Turnier. Der Wolfenbütteler belegte in der Gruppe ebenfalls Platz zwei, besiegte dann Marco Büttner aus Bayern, unterlag Hoffmann und sicherte sich mit dem 3:2 gegen Stephan Kaiser aus Hessen endgültig den Platz für das TOP 16, die abschließende Niederlage gegen Tran Le Vu aus Thüringen bedeutete Platz zehn. Den letzten Qualifikationsplatz im Feld sicherte sich mit Yannis Horstmann ebenfalls ein Niedersachse. Mit vielen knappen Spielen in der Gruppe ebenfalls Zweiter geworden, zeigte er sich im ersten Spiel der Platzierungsrunde gegen den Rheinländer Jan Wengel nervenstark und siegte 3:1, die drei anschließenden Niederlagen brachten mit Platz zwölf wie be-



► **Überzeugte überregional: Richard Hoffmann.**

reits erwähnt den letzten für die Qualifikation ausreichenden Platz.

Zum TOP 16 fahren damit für den TTVN insgesamt neun Starter, bei den Mädchen kommt noch die vorab freigestellte Rosalia Stähr dazu - ein hervorragendes Ergebnis für den niedersächsischen Nachwuchs.

Ingo Mücke



► **Hervorragende Dritte: Meike Gattermeyer.**

Fotos: Ingo Mücke

Bundesranglistenturnier der Damen und Herren in Ebermannstadt (Bayern)**Vier TTVN-Damen unter den Top 10****Nadine Bollmeier, Svenja Obst, Rosalia Stähr und Jessica Wirdemann zum Finale**

Nach den erheblichen Abgängen im Herrenbereich gibt es seit einigen Monaten in Niedersachsen eine klare Verschiebung im Leistungssport hin zum Damenbereich. Diese Tendenz spiegelt sich auch beim Bundesranglistenturnier wider, bei dem acht Damen aber nur zwei Herren aus Niedersachsen an den Start gingen. Für alle galt es, einen der zehn offenen Plätze für das Bundesranglistenfinale zu erspielen, um dann mit den vorab nominierten Aktiven die Bundesranglistensieger zu ermitteln.

Bei den Damen überzeugte in der Vorrunde vor allem ein Trio aus Tostedt und Glane. Nadine Bollmeier, Svenja Obst (beide MTV Tostedt) und Rosalia Stähr (TuS Glane) beherrschten ihre Gruppen mehr oder weniger souverän, wurden alle drei Gruppensiegerinnen und zogen damit in die Endrunde ein. Vier Spiele lang zeigte auch Jessica Wirdemann (TuS Glane) eine starke Leistung und brachte ihre Gegnerinnen mit ihrem sicheren Abwehrspiel zur Verzweiflung. Im Spiel gegen die spätere Gruppensiegerin Amelie Solja (TTSV Fraulautern) war sie allerdings in allen drei Sätzen sichtbar mit ihrem Latein am Ende und unterlag ohne den Hauch einer Chance zu haben. Als Gruppenzweite hatte Jessica aber noch alle Möglichkeiten in den Qualifikationsspielen. Diese erreichte auch ihre Vereinskameradin Nina Tschimpke, die sich in ihrer Vorrundengruppe den dritten Platz sicherte. Nicht über die Gruppenphase hinaus kamen dagegen Yvonne

Kaiser (MTV Tostedt), Anne Sewöster (TuS Glane) und Christina Lienstromberg (Hannover 96). Alle drei enttäuschten keineswegs, hatten aber in dem einen oder anderen Spiel nicht das notwendige Quäntchen Glück. So schied Lienstromberg mit einem Spielverhältnis von 2:3 aus, das in sechs anderen Gruppen zum Einzug in die Qualifikationsspiele gereicht hätte.

Diese bestritten dafür Nina Tschimpke und Jessica Wirdemann. Während Jessica Wirdemann nach einem hart erkämpften 4:3 gegen Ann-Kathrin Herge (ATSV Saarbrücken) weiter im Turnier blieb, war dieses für Nina Tschimpke nach einer 1:4-Niederlage gegen Zeljka Dragas (DJK Offenburg) auf Platz 25 beendet. Der Sieg im nächsten Qualifikationsspiel gegen Aida Astani (Kaltenkirchener TS) bedeutete für Jessica Wirdemann dann die Qualifikation für das Bundesranglistenfinale, da sie mindestens Platz 7 sicher hatte. Bei diesem Platz blieb es dann auch für Jessica, da sie gegen Laura Matzke (TV Busenbach) keine echte Siegchance hatte. Die vorzeitige Qualifikation erreichten auch Nadine Bollmeier (gegen ihre Mannschaftskameradin Svenja Obst) und Rosalia Stähr (gegen Astani). Für beide bedeuteten die Siege am Sonntagmorgen den Einzug in das Halbfinale des Turniers. Hier gab es für unseren Verband allerdings einen kleinen Dämpfer, denn sowohl Nadine Bollmeier als auch Rosalia Stähr unterlagen ihren Gegnerinnen und mussten jeweils mit dem 3. Platz vorlieb nehmen. Kämpfen musste dagegen Svenja Obst, die nach einer weiteren Niederlage gegen Laura Matzke auf Katharina Michajlova (TuS Oentrop) traf und sie sicher mit 4:1 bezwang. Damit kam es für Svenja Obst zum Endspiel um die Qualifikation gegen Petrisa Solja (TTSV Fraulautern). Trotz anfänglicher Schwierigkeiten spielte Obst konzentriert und sicherte sich das so heiß begehrte Ticket zum Ranglistenfinale.

Bei den Herren wurde unser Verband durch Ara Karakulak

(TSV Schwalbe Tündern) und Lars Beismann (SV BW Borssum) vertreten. In der Vorrunde startete Karakulak zunächst mit einem sicheren 3:0-Sieg gegen Robert Roß (MSV Hettstedt). Im zweiten Gruppenspiel fiel bereits die Entscheidung über den Gruppensieg beim Aufeinandertreffen zwischen Karakulak und Björn Baum (TTC Weinheim). Leider konnte Karakulak hier nicht seine stärkste Leistung abrufen und unterlag 1:3. Gute Leistungen und sichere Erfolge in den kommenden drei Spielen sicherten ihm zwar den zweiten Gruppenplatz, Baum aber, der kein Einzelverloren, sicherte sich den Gruppensieg. Bei weitem nicht so gut lief die Vorrunde für Lars Beismann. Nachdem er im ersten Spiel gegen den ehemaligen Niedersachsen und heute für den hessischen Verein SV Victoria Preußen spielenden Sascha Röhr unterlegen war, stand Beismann bereits früh unter Druck. Im zweiten Spiel verspielte er gegen Alexander Kellert (Hamburger SV) eine 2:0-Satzführung und unterlag noch in fünf Sätzen. Danach enttäuschte Beismann zwar nicht spielerisch, ein Erfolg gelang ihm allerdings erst im letzten und bereits unbedeutenden Gruppenspiel. Platz 33 war

unter dem Strich sicher etwas weniger als sich Lars Beismann selber erhofft hatte.

In den Platzierungsspielen musste Ara Karakulak zunächst gegen Benjamin Bator (VfR Simmern) antreten und kam hier nicht so richtig in seinen Spielrhythmus. In den entscheidenden Satzphasen spielte Bator zudem starke Bälle und gewann in der Höhe etwas überraschend 4:0. Im zweiten Qualifikationsspiel traf Karakulak auf den Berliner Sebastian Borchardt. Nach ausgeglichenerem Spiel hatte der Berliner in den entscheidenden Phasen die besseren Bälle auf seiner Seite und beendete das Turnier für Karakulak, der damit in der Endabrechnung auf dem 17. Platz landete.

Platzierungen der Niedersachsen in Ebermannstadt:

Herren: 17. Ara Karakulak (TSV Schwalbe Tündern), 33. Lars Beismann (SV BW Borssum).

Damen: 3. Nadine Bollmeier (MTV Tostedt), 3. Rosalia Stähr (TuS Glane), 7. Jessica Wirdemann (TuS Glane), 9. Svenja Obst (MTV Tostedt), 25. Nina Tschimpke (TuS Glane), 33. Christina Lienstromberg (Hannover 96), 33. Anne Sewöster (TuS Glane), 41. Yvonne Kaiser (MTV Tostedt).

Dr. Dieter Benen

Amtliches**Veranstalter für das 25. Verbandsfinale der Minis gesucht!**

Gesucht wird dringend ein Ausrichter für das 25. Verbandsfinale am 17. oder 18. Mai 2008 (Termin ist für den Veranstalter frei wählbar).

Die Firma Joola als Sponsor der Minis stellt kostenlos die T-Shirts für die 64 Minis beim Verbandsfinale, der TTVN unterstützt die Veranstaltung bei ordnungsgemäßer Durchführung mit 250 Euro. Nachdem in den vergangenen Jahren immer die Ausrichter aus Weser-Ems und Hannover kamen, wäre es schön, wenn diese Veranstaltung mal wieder in den Bezirken Lüneburg oder Braunschweig stattfinden könnte. Unterstützung in jeder Hinsicht durch die Geschäftsstelle des TTVN und das Ressort Breitensport ist selbstverständlich.

Bewerbungen bitte per Mail an info@ttvn.de oder schmitz@ttvn.de

Wolfgang Schmitz



**im Internet
www.ttvn.de**

Zum 60. Geburtstag des TTVN – unzensierte Gedanken eines (Fast-) Zeitzeugen

Nein, es ist ja nicht so, dass wie das 60-jährige Jubiläum des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ganz vergessen hätten oder es verschweigen wollten. Nachdem das 50. noch gebührend mit verschiedenen Aktionen gefeiert und eine prächtige, äußerst informative Sonderausgabe des „ttm“ (und das möchten einige Leute am liebsten einstampfen!?) diesem Ereignis gewidmet wurde, hat sich der TTVN jetzt wieder auf seine sprichwörtliche Bescheidenheit (oder vornehme Zurückhaltung?) besonnen.

Dennoch wollen wir zumindest ein wenig innehalten und uns daran erinnern, dass der TTVN vor mehr als sechzig Jahren – genau am 28. Juni 1947 – aus der Taufe gehoben wurde.

Schon zum 50-jährigen Jubiläum vor zehn Jahren sind Geschichte und rasante Entwicklung des TTVN sehr detailliert und anschaulich dargestellt worden. Es wäre müßig, das auch nur in Ansätzen zu wiederholen. Ich möchte vielmehr in aller Kürze diese ersten Anfänge des Tischtennis-Verbands Niedersachsen e.V. ins Gedächtnis zurückrufen (und hoffe, dass möglichst viele Leser merken, warum).

Was unter dem Eindruck des 2. Weltkriegs oft vergessen oder verdrängt wird: Tischtennis wurde auch schon vorher in dem Gebiet, das später Niedersachsen hieß, gespielt. Die Zäsur war jedoch so groß, dass für viele, die den Neuanfang Ende der 40-er Jahre miterlebten, alles davor unwirklich erschien – graue Vorgeschichte eben. Doch es gab schon 1928 den „Sportkreis Hannover“, wo in etlichen Vereinen, von denen viele „P.P.C.“ (= Ping-Pong-Club) hießen, Tischtennis – oder zumindest Pingpong – gespielt wurde. In den 30er-Jahren glänzte Braunschweig mit spielstarken Damen, während Hannover die Hochburg bei den Herren war: Kein Geringerer als der spätere Präsident Ernst Reiß schwang hier den Schläger mit beachtlichem Erfolg – auch ohne Frischkleben. 1943 soll es bereits über 50 Vereine mit Tischtennis gegeben haben.

Mit der Zeit beendete der gro-

ße Krieg die meisten Aktivitäten um den kleinen (damals natürlich nur weißen – Martin Sklorz war noch nicht soweit) Zelluloidball. Es fehlte an Spielstätten (zerbommt), Material (wurde als „nicht kriegswichtig“ nicht mehr hergestellt) und letztlich auch an Menschen (eingezogen, verwundet, gefallen, an der „Heimatfront“ beschäftigt).



▶ **Hans Giesecke**

Aber schon bald nach Kriegsende – zum Teil mit, zum Teil auch ohne Segen der Militärregierung – begann bald wieder ein zunächst noch unregelmäßiger Spielbetrieb. Turnhallen waren Mangelware. Also wurde überall gespielt, wo sich eine „Platte“ aufstellen ließ (die nicht selten selbst gefertigt war – auch JOOLA gab es noch nicht). Die kostbaren Bälle wurden auf dem Schwarzmarkt im Tausch gegen Naturalien zum Beispiel 35 Stück gegen einen Zentner Kartoffeln – besorgt und vielfach geflickt. Schläger? Ach du liebe Zeit: Sandpapier, Kork und was man alles als Belag nutzte. Ich selbst habe damals ein Modell „erfunden“, das ich mir hätte patentieren lassen sollen: Einem aus Sperrholz ausgesägten Blatt wurden mit dem Papierlocher ausgestanzte Gummischeibchen aus einem Fahrradschlauch aufgedrückt – sozusagen Noppen ohne Unterlage, gar nicht so übel.

Aber zurück zur Geburtsstunde des TTVN. Die heute noch er-

haltene Anwesenheitsliste bei der denkwürdigen Gründungsveranstaltung ist ein interessantes Dokument. Es waren von ihrer Idee besessene, idealistische Männer – Frauen waren damals nicht dabei – die sich in einem umfunktionierten Luftschutzbunker, dem „Bunkerhotel Bockstewe“ (gibt's heute nicht mehr) an jenem 28. Juni 1947 zusammenfanden. Die Liste zeigt, wie eine Reihe von Persönlichkeiten in diesen schweren Nachkriegszeiten und noch Jahre danach die Geschicke des Tischtennissports in unserer Region und darüber hinaus entscheidend beeinflussten. Eine kleine Auswahl gefällig? Bitte sehr:

Ernst Reiß, Hans Frenkel (später langjähriger Schatzmeister), Heinz Böcker (Peine), Hans Schwingel (Bremen), Werner Kiene (Bremerhaven), Heinz Wehmann (Osnabrück), Carl Adloff (Sehlide). Und nicht zu vergessen: die Brüder Rudolf und Hans Georg Gerlach aus Braunschweig, die eigentlichen Motoren des Ganzen, später leider in Vergessenheit geraten, nachdem sie sich von unserem Sport zurückgezogen hatten.

Und so sah der erste demokratisch gewählte (kann man ruhig betonen, denn im 3. Reich wurden die Sportführer in den „Gauen“ zumeist von oben eingesetzt) Vorstand aus:

1. Vorsitzender Rudolf Gerlach, 1947-1950 (gefolgt von K. Entholt)

2. Vorsitzender Werner Kiene, 1947-1950 und 1972-1978
Schatzmeister Carl Adloff, 1947-1950

Jugendwart Walter Holthusen, 1947-1949

Sportwart Franz Frank, 1947-1948 (gefolgt von E. Schulz, HB)

Pressewart Heinz Böcker, 1947-1950

Schriftführer und Beisitzer Hans-Georg Gerlach, 1947-1950

Die Positionen
Damenwart ab 1950 Anni Gries (Bremen)

SR-Obmann ab 1964 Hans Giesecke

Lehrwart ab 1970 Bodo Haake
Breitensportobmann ab 1982 Hans-Jörg Wasow

wurden erst später geschaffen.

Drei der ehemaligen Vorsit-

zenden bzw. Vorstandsmitglieder wurden später auch Präsidenten des Nationalverbands DTTB: Dr. Kurt Entholt (Bremen), Carl Adloff (Sehlide) und schließlich ich selbst. Darüber hinaus bekleidete eine ganze Reihe die unterschiedlichsten Positionen im DTTB. In alphabetischer Reihenfolge waren das bislang: Arnold Ahlborn, Hans-Karl Bartels, Wolfgang Behrens, Heinz Böhne, Roderich Dietze (jawohl – der Erfinder des Dietze-Paarkreuz-Systems), Egon Geese, Anni Gries (Bundesdamenwartin), Hilmar Heinrichmeyer (Experte für geschliffene Formulierungen und WO-Streitfragen), Werner Kiene, Heinz Krömer, Willy Meyer (Bundespressewart), Ernst Reiß, Karl Schaper (auch Bundespressewart), Martin Sklorz (Chefdenker und Bundeslehrwart).

Alle hier aufgeführten Namen bilden schon eine illustre Gesellschaft, der wir und der Tischtennissport viel zu verdanken haben. Unter anderem zeigen sie aber auch, wie sehr der TTVN den DTTB immer wieder personell unterstützt hat – in diesem Fall durch das Know-how, über das der Verband in all den Jahren glücklicherweise immer verfügen konnte.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle zwei Männer besonders hervorzuheben:

Ernst Reiß – auch „Gentleman Ernst“ genannt –, der unglaubliche 28 Jahre, von 1951 bis 1979, auf der Brücke des Schiffes TTVN stand. Er war ein Mann des Ausgleichs, klug, besonnen und absolut integer, eben ein wahrer Gentleman. Ernst Reiß war mir immer ein großes Vorbild, von dem ich viel gelernt habe, auch wenn ich ihn keineswegs sklavisch nachgeahmt habe.

Werner Kiene, vermutlich der letzte noch lebende „Gründervater“, beging vor kurzem seinen 84. Geburtstag. Als stellvertretender Vorsitzender und als Sportwart gehörte er dem Vorstand insgesamt 13 Jahre an. Der exzellente Sachkenner und versierte Redner hat so manche Debatte belebt und mit überzeugenden Argumenten stets der großen Sache gedient. Noch viele Jahre nach seiner „Pensionierung“ als Funktionär war der brillante Redner ein geschätzter

Mittler und Kämpfer für die Sache.

Besonders diese beiden, aber im Grunde alle, sind uns Vorbild und Vermächtnis: Auch wenn sich die Zeiten geändert haben mögen, brauchen wir Männer (und Frauen) wie sie - vielleicht sogar mehr denn je.

Ich will diese kurze Reise in die Vergangenheit, zu unseren Wurzeln nicht beenden, ohne auch ein paar Vereine zu nennen, die niedersächsische Tischtennis-

Geschichte geschrieben haben. Sie sind es wert, erwähnt zu werden, auch wenn sie heute zum Teil an Bedeutung verloren haben oder gar nicht mehr existieren.

Als erster fällt mir da der TTC Blau-Weiß Harsum ein, jenes Käsedorf (doch, doch), das weithin Respekt einflößte: Namen wie Konrad Dettmer, Klaus Wilke, Franz-Josef Wedig; Martha Behrens, Tita Henze trugen sich in die Annalen ein.

Weiter: MTV Salzgitter mit Gerd Kohlberg und den Gomolla-Zwillingen, VfL Osnabrück mit Hans Micheiloff und Bernt Jansen, auch TTC Gifhorn mit Abwehrspezialist Gerd v. Büchler und - vor allem wegen der Damen - SV Blau-Gelb Braunschweig mit Inge Mittelbach, SSC Göttingen mit Ilse Lantermann und Traudel Zehne und schließlich TK Hannover mit Jutta Kruse und Inge Müser.

Da hätte ich aber einige ver-

gessen? Schon möglich - dies sind ja auch durchaus subjektive Eindrücke, die ich hier wiedergegeben habe.

Wie gesagt: Das war ein Rückblick auf ein Vermächtnis, auf das wir stolz sein können, ohne dass es uns den Blick nach vorn verstellen darf. Für mich bedeutet es gerade in einem modernen, stets für Innovationen aufgeschlossenen Tischtennis-Verband Niedersachsen eine Verpflichtung.

Hans Giesecke

Große Trauer - Ralf-Dieter Jung verunglückt tödlich

Größte Spielerpersönlichkeit der TTS Borsum jäh aus dem Leben gerissen

Tiefe Betroffenheit und unendlicher Schmerz erfüllte die Tischtennispieler in der Region Hannover, im Land Niedersachsen und im norddeutschen Raum bei dieser Nachricht: Einen Tag nach seinem 47. Geburtstag ist Ralf-Dieter Jung, die Nummer eins und Spielertrainer der Oberliga-Mannschaft des TTC Adensen-Hallerburg bei einem tragischen Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 214 zwischen Völksen und Eldagsen im Altkreis Springe ums Leben gekommen. Er war die größte Spielerpersönlichkeit, die die Tisch-Tennis-Gemeinschaft (TTS) Borsum hervorgebracht hat. Ralf-Dieter wurde jäh aus dem Leben gerissen. Seinen Angehörigen, und ganz besonders seiner Ehefrau Annette und den Kindern Tonja und Jan Ole, gilt das Mitgefühl aller.

Der Name Ralf-Dieter Jung ist mit der Zweitliga-Mannschaft der TTS Borsum unzertrennbar verbunden. 1981 schaffte das Sextett aus dem Kaspeldorf im zweiten Anlauf den Aufstieg in die 2. Bundesliga. In Lübeck wurde das Team mit 7:1 Punkten beste Mannschaft der Aufstiegsrunde. Bundesweit wurde der Ort bekannt, weil der Borsumer Pastor damals aufgrund des größten sportlichen Erfolges der TTS die Kirchenglocken läuten ließ. Über viele Jahre war Borsum die einzige Mannschaft in der zweiten Liga, die sich vornehmlich aus eigenen Nachwuchsspielern zusammensetzte. Seine letzte Saison in der 2. Bundesliga spielte Ralf-Dieter Jung im Spieljahr 2001/2002 mit Bing Tang, Nermin Smajic, Florian Buch, Lars Beismann, Peter Tumbrägel und Christof Schlemeier, in der das Team mit dem neunten Platz den

Klassenerhalt perfekt gemacht hatte.

Danach stellte sich Ralf-Dieter nach der Verjüngung der 1. Mannschaft als Routinier in den Dienst der Reserve, die nach Abschluss der Saison 2002/2003 die Meisterschaft in der Oberliga errang und in die Regionalliga aufstieg. Nach dem Spieljahr 2003/2004 ging es wie ein Schock durch die Reihen der TTS Borsum: Ralf-Dieter wechselte zum Kreisnachbarn TTC Adensen-Hallerburg als Nummer eins und Spielertrainer der Oberliga-Mannschaft.

Von den zahlreichen Eigengewachsen, die die TTS Borsum in ihrer 56-jährigen Vereinsgeschichte hervorgebracht hat, zählte Ralf-Dieter Jung Anfang der 70-er Jahre an der Seite von Martin Stuke und Norbert Heineke zu dem erfolgreichsten. Bereits 1974 errang Ralf zusammen mit Norbert die Landesmeisterschaft im Schüler-Doppel und wurde ein Jahr später in der gleichen Konkurrenz Norddeutscher Meister. In der Jugend dominierte er 1977 das Einzel bei den Landesmeisterschaften, gewann ein Jahr später die norddeutsche Jugendrangliste und belegte im gleichen Jahr den fünften Platz bei der Bundesrangliste.

Auch im Juniorenbereich setzte sich Ralfs Erfolgsstory fort: Vize-Landesmeister im Einzel sowie mit Norbert Heineke im Doppel (1980), Gewinn der Verbandsrangliste und Landesmeister im Doppel an der Seite von Norbert Heineke (1982).

Mit 23 Jahren trug sich Ralf-Dieter Jung 1983 als Gewinner in die Siegerliste der Verbandsrangliste bei den Herren ein. Zwei Jahre später wurde er im

Einzel und Doppel Deutscher Hochschulmeister. 1986 stand er als Landesmeister ganz oben auf dem Siegereppchen und durfte sich mit seinem langjährigen Doppelpartner Norbert Heineke außerdem über die Silbermedaille im Doppel freuen. Ein Spieljahr später wurde er Norddeutscher Vizemeister im Einzel und sicherte sich Gold mit Norbert im Doppel. Den größten Erfolg auf Bundesebene feierte Ralf-Dieter Jung 1990 bei den Deutschen Meisterschaften mit dem fünften Platz im Herren-Doppel an der Seite seines Vereinskameraden Jens Stolte.

In jüngster Vergangenheit hatte Ralf-Dieter wie viele seiner gleichaltrigen Tischtennis-Weggefährten erfolgreich im Seniorenbereich Ü40 aufgeschlagen. Siege und Platzierungen auf Landes- und Norddeutscher Ebene sowie bei Deutschen Meisterschaften stehen zu Buche. Der dritte Platz im Herren-Einzel bei den Deutschen Meisterschaften 2005 in Neustadt/Aisch) war dabei der größte Erfolg.

Ralf-Dieter Jung war für viele Tischtennispieler zu einer Leitfigur geworden. Sein Kämpferherz und sein Engagement für den Zelluloidball hat viele jüngere Aktive und in ganz besonderer



▶ Ralf-Dieter Jung †

Weise den Nachwuchs angesteckt. Bei Meisterschaften, Ranglistenturnieren, Punktspielen und Turnieren stand er jedem Mann und -frau mit Rat und Tat seiner Seite. Sein Können und sein Fachwissen waren stets gefragt.

Seit einigen Jahren bildeten der Tischtennisport und der Beruf eine unzertrennliche Einheit: In Hildesheim unterhielt Ralf-Dieter einen Tischtennis-Shop, der für die große Sportlerfamilie nicht nur im Kreisverband eine besondere Anlaufstelle für Service und Beratung gleichermaßen war.

Ralf-Dieter Jung hinterlässt in der Tischtennis-Szene eine nicht zu schließende Lücke. Mit einer großen Leere muss der Tischtennisport in allen seinen Gliederungen fertig werden.

Dieter Gömann

Erste Tischtennis-Schulsportassistenten ausgebildet

Zweiter Ausbildungslehrgang schon für das Frühjahr 2008 geplant

Gut informiert und mit neuen Ideen im Rucksack führen die ersten vom TTVN ausgebildeten Schulsportassistenten am Donnerstag, den 11. September, nach Hause bzw. in ihre Schulen zurück.

Ziel der viertägigen Ausbildung war es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen und zu motivieren, im außerunterrichtlichen Schulsport und im Sportverein Verantwortung zu übernehmen.

Im Mittelpunkt der Ausbildung standen zum einen die Themen Kleine Spiele, Anfängermethodik, Balleimertraining und Spiel- und Wettkampfformen. Zum anderen wurden die Teilnehmer mit Hilfe von Projekten in Kleingruppen dazu angeregt, über das Erfahrene zu reflektieren, nach neuen Varianten zu suchen sowie ihre Ideen in die Praxis umzusetzen. Somit sammelten sie erste Erfahrungen vor einer Gruppe zu stehen, um die erarbeiteten Inhalte zu präsentieren und die geplanten Spiel- und Übungsformen mit der gesamten Gruppe durchzuspielen. In immer wiederkehrenden Reflektionsphasen erhielten die neuen Schulsportassistenten Rückmeldung über ihr Verhalten vor der Gruppe sowie darüber, ob die erwarteten Ziele auch erreicht wurden. Ziel dieser Arbeit war es, die Schüler/innen dafür zu sensi-

bilisieren, dass sie sich, wenn sie sich ihrer Verantwortung stellen, mit ihrer Arbeit in Schule und Verein im ständigen Lernprozess befinden.

Weiterhin wurden die Schüler in Form eines Planspiels über mögliche Tätigkeitsfelder in der Schule informiert. Exemplarisch konnten sie in einer Schul-, Vereins- sowie Vereinesservice- und über eine Poststation Informationen einholen, um eine Tischtennisarbeitsgemeinschaft einzurichten, einen Projekttag Tischtennis zu organisieren bzw. mit einem benachbarten Sportverein kooperieren zu können.

Aufgrund der motivierten und engagierten Arbeitshaltung wurden alle Teilnehmer mit dem Zertifikat „Tischtennis-Schulsportassistent“ ausgestattet.

Nicht zuletzt wurden die Teilnehmer über die Rechte und Pflichten des Schulsportassistenten aufgeklärt. Anhand von Fallbeispielen wurden sie nochmals mit ihrer Aufgabe in der Schule konfrontiert.

Im nächsten Jahr wird der Tischtennisverband zwei Lehrgänge zur Ausbildung von Schulsportassistenten anbieten.

Termine: 18.-21.02.2008 und 29.09.-02.10.2008

Anmeldeformulare und Infos unter: <http://www.ttvn.de>

Bernd Lüßing



► **Ins kalte Wasser geworfen: Als Schüler in der Rolle des Lehrers bzw. Trainers.**

Fotos: Bernd Lüßing



► **Mit allen Sinnen lernen: neu Erfahrenes wird in der Praxis erprobt.**



► **Die jungen Schulsportassistenten.**



► **Konzentriert und engagiert während der Gruppenarbeitsphase.**

Heute im Porträt:

Bernd Sonnenberg

„Leute, wie die Zeit vergeht“!

Geboren ist er am 21. Mai 1950 und seit 1992 16 Mal bei den Senioren-LM vertreten, gehört er mittlerweile schon zum „Alten Eisen“. Und Oldies schwelgen bekanntlich in Erinnerungen, das tut er jetzt auch gern für Euch.

Die ersten Bälle flogen mit seinem Vater an einer selbstgebauten Sperrholzplatte auf dem elterlichen Dachboden Anfang der 60-er.

Richtig los ging es dann 1962, als seine Eltern nach Duttonstedt zogen. Hier wurde unter Anleitung fünf Mal die Woche trainiert, wie früher üblich auf dem Saal der örtlichen Gaststätte. Klar, dass die meisten Jugendlichen und Kinder, so auch sein kleiner Bruder Frank und er, täglich mit Eifer dabei waren.

Bald wurden regelmäßig Tischtennisturniere besucht und es dauerte genau ein Jahr, bis Bernd mit der ersten Urkunde für einen dritten Platz nach Hause kam. Weitere Erfolge mit der Mannschaft, aber auch in Einzel- und Doppelwettbewerben bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften ließen nicht lange auf sich warten.

Hervorzuheben war für seine Familie das Jahr 1965. Sie hatten inzwischen die Bäckerei in Wolftorf und spielten beim VfL, als Frank und Bernd gleichzeitig die Kreismeistertitel in der Schüler- bzw. Junge-Konkurrenz gewannen. Das war natürlich der ganze Stolz des Vaters

Im Herrenbereich wechselte Bernd 1968 in die 1. Mannschaft des TSV Wendeburg, die unter der Betreuung von Günter „Keie“ Keienburg in der 2. Verbandsliga spielte.

Von 1972 bis 1978 hatte er schöne Jahre beim TSV Salzgitter, zunächst in der Landesliga Niedersachsen/Bremen (damals die dritthöchste Spielklasse), unter anderem mit Herbert Gomolla und Bernd „Kugel“ Schulz, der leider mit 32 Jahren viel zu früh verstarb, sowie Bruder Frank in einer Mannschaft.

Auf Anhieb wurde in der Spielzeit 72/73 die Meisterschaft in der Landesliga gewonnen, die gleichgesetzt wurde mit dem Titel Mannschaftslandesmeister Niedersachsen. Die Aufstiegs-spiele zur Oberliga Nord in Bad

Oldesloe blieben unvergessen. Es trafen die Meister der Landesbeziehungsweise Stadtliga Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Berlin sowie der SV Ahlem als Vizemeister in Niedersachsen/Bremen aufeinander. Überraschend feierte der TSV Salzgitter nach großem, spannendem Kampf, lautstark unterstützt von den in zwei Bussen mitgereisten Fans und punktgleich mit dem haushohen Favoriten VfW Oberalster Hamburg den Aufstieg in die zweithöchste deutsche Spielklasse.

Von 1978 bis 1981 spielte Bernd dann erneut in der Oberliga Nord mit der Mannschaft von VTTC Concordia Braunschweig, die damals mit den Spitzenspielern Uwe Meyerhoff und Rolf Hannesen weit über die Grenzen des Bezirks Braunschweig bekannt war. Im norddeutschen Raum haben sie sich durch langjährige Zugehörigkeit zur Oberliga Nord einen Namen gemacht.

Die Oberligaspielzeit brachte viele unvergessene Erlebnisse und Erfahrungen mit sich. Sie traten gegen Mannschaften mit „großen“ Namen an, wie VfL Osnabrück, Hertha BSC Berlin, Tennis Borussia Berlin, Kieler TTK, VfB Lübeck, Werder Bremen, und noch heute trifft er im Seniorenbereich das ein oder andere Mal die „Recken von gestern“.

In den Einzelwettbewerben konnte Bernd in dieser Zeit auf Kreis- und Bezirksebene konstant vordere Platzierungen erspielen, sodass regelmäßig die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften heraus sprang.

Nach der Oberligazeit wechselte er als Spielertrainer zur SG Arpke/Sievershausen in die Verbandsliga, bevor 1987 durch einen berufsbedingten Wohnortwechsel nach Hamburg eine Unterbrechung der aktiven Laufbahn folgte. Ganz ohne ging es aber auch nicht! In dieser Zeit war TT als Betriebssport in der neuen Firma angesagt.

Ende der 80er kehrte Bernd dann in den Peiner Raum zurück und nahm wieder aktiv bei seinem damaligen Wohnortverein Fortuna Oberg am TT-Sportgeschehen teil. Zur Spielzeit 91/92 wechselte er zum Nachbarverein MTV Groß Lafferde, dem Bernd dann auch bis heute (mal von einem Jahr abgesehen) treu ge-



▶ Bernd Sonnenberg privat - als Skifahrer (oben) und als Tischtennis-spieler (unten).

blieben ist. Mittlerweile wohnt er in der schönen Landeshauptstadt Hannover. Mit dem Verpflanzen von alten Bäumen ist das so eine Sache!

Mittlerweile im Seniorenbereich angekommen, gelangen ihm als Einzelspieler diverse Erfolge auf den Kreis-, Bezirks-, Landes- und auch Norddeutschen

Zweiter, zwei Mal Dritter.

Seine Partner waren dabei: Rudi Poludniok, Reinhard Köneke, Günter Viktorin, Friedrich Ossenkopp.

„Seine „Mädels“: Christine Hübner, Freia Runge, Uschi Krüger, Carmen Wienecke-Preuß.

Ja, aber neben den Erfolgen, und das wissen alle Oldies, die im Seniorenbereich dabei sind, kommt es vielmehr auf das Miteinander, das Dabeisein, die Gemütlichkeit an. Es erinnert schon an eine große Familie, mit der man gern zusammen kommt. Das fängt bei den Meisterschaften im Bezirk und Land an und setzt sich über die Europa- und Weltmeisterschaften fort. Bernd hat auch schon an etlichen Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen, aber leider noch nicht in Übersee! Er kann aber allen, die es noch nicht kennen, aber gern Tischtennis spielen und mit Tischtennis-Spielern zusammen sind, raten, es auszuprobieren! „Ihr werdet begeistert sein“, so sein Kommentar.

Ach ja, den Nicht-Tischtennis-Spieler gibt's auch: Verwitwet, drei Jungs, noch kein Opa, mache von der Pike auf EDV, die letzten knapp 20 Jahre beim HDI in Hannover, aber die Tage sind gezählt, denn er hat Altersteilzeit eingereicht, und der passive Teil beginnt 2010.

PS: Noch kurz in eigener Sache: Im nächsten Jahr soll wieder das Oldie-Turnier stattfinden. Schon mal den Termin 7. Juni 2008 blockieren. Einladung folgt.

Jörg Berge



Meisterschaften. Als Höhepunkte können hier die Landesmeistertitel 1993 (Ü 40) sowie 2001 und 2002 (Ü50) im Einzel angesehen werden. Aber auch Doppel und Mixed habe er schon immer gerne gespielt und auch hier schöne Erfolge gefeiert.

LM-Doppel: jeweils vier Mal Erster, Zweiter und Dritter.

Norddeutsche Doppel: drei Mal Erster.

LM-Mixed: vier Mal Erster, drei Mal Zweiter, zwei Mal Dritter.

Norddeutsche Mixed: ein Mal

Vereinsfinanzen und Steuern – aktuell

Der Gesetzgeber war mal wieder tätig, diesmal u.a. mit interessanten Varianten für die Sportvereine im Rahmen der sog. Gemeinnützigkeitsreform 2007. Das Gesetz „Hilfen für Helfer“ wurde im Bundesrat abgesegnet und somit auf den Weg gebracht, es gilt **rückwirkend** bereits ab **01.01.2007**.

Was hat sich im einzelnen für den Sport geändert? Die Antworten im Überblick:

- der bisher schon bekannte und geläufige **Übungsleiterfreibetrag** (§ 3 Nr. 26 EStG) wird von 1848 Euro auf 2100 Euro angehoben,
- neu ist die Einführung eines **allgemeinen steuerlichen Freibetrages** von jährlich 500 Euro für alle in Vereinen ehrenamtlich tätigen Personen,
- neu ist auch die Einführung einer **steuerfreien Aufwandsentschädigung** (§ 3 Nr. 26a EStG) in Höhe von max. 500 Euro,
- die Höchstgrenzen für den steuerlichen **Abzug von Spenden** sind von bisher fünf bzw. zehn Prozent auf nun-

mehr einheitlich zwanzig Prozent der Gesamteinkünfte angehoben worden,

- der Höchstbetrag für die **Kapitalausstattung von Stiftungen** wurde von 307 000 Euro auf nunmehr 1 Mio. Euro aufgestockt,
- sowohl die allgemeine **Besteuerungsgrenze** für wirtschaftliche Betätigungen eines Vereins als auch die sog. **Zweckbetriebsgrenze** bei sportlichen Veranstaltungen wurde von bisher 30 678 Euro auf nunmehr jeweils 35 000 Euro aufgestockt.

Der Gesetzgeber hat also die schon lange abgegebenen Versprechungen eingelöst und durch die o.a. Maßnahmen dem ehrenamtlichen Engagement zum 01.01.2007 den Rücken gestärkt. Neben den betragsmäßigen Anpassungen der Vergünstigungen für einzelne Personen (ÜL-Pauschale) sowie Stiftungen (Kapital) und Vereine (Besteuerungsgrenzen) wurden mit der **Einführung des allgemeinen steuerlichen Freibetrags (500 Euro) sowie der steuerfreien Ehrenamtpauschale (bis max.**

500 Euro) zwei völlig neue Institutionen geschaffen, die den vielen, vielen fleißigen Helfern auch auf kleinster Ebene zugute kommen - und das ist gut so!

Allgemeiner steuerlicher Freibetrag bedeutet, dass diesen jede Person erhält, die in einem gemeinnützigen Verein auf ehrenamtlicher Basis Verantwortung übernimmt. Für die Berücksichtigung wird dabei im einzelnen sicherlich die Satzung des Vereins maßgebend sein. Auch die Höhe des Freibetrags ist unstrittig - die steuerliche Bemessungsgrundlage des ehrenamtlich Tätigen mindert sich jährlich um 500 Euro; nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Ein zweiter Schritt ist die Einführung der sog. **Ehrenamtpauschale (§ 3 Nr. 26a EStG)**. Hierbei handelt es sich nicht um einen allgemeinen Freibetrag für jeden ehrenamtlich Tätigen, sondern diese Pauschale kann nur von demjenigen in Anspruch genommen werden, der im Rahmen seines ehrenamtlichen Engagements vom gemeinnützigen Verein eine Vergütung erhält. Weitere Voraussetzung ist,

dass die Tätigkeit - analog zur ÜL-Pauschale - nebenberuflich ausgeübt und nachgewiesen werden muss. Die Formulierung „bis max. 500 Euro“ bedeutet zudem, dass es sich um einen gleitenden Freibetrag bis zu einem höchstmöglichen Betrag von 500 Euro handelt.

Satzungen, Ordnungen und ähnliches werden vom Finanzamt wegen der steuerlichen Vorteile für die handelnden Personen künftig sicherlich genauer unter die Lupe genommen werden, da sie - siehe vorhergehende Ausführungen - in den meisten Fällen als Nachweis benötigt werden. Es empfiehlt sich daher für die Vereinsverantwortlichen, diese Vorgaben im Vorfeld auf evtl. Schwachstellen zu überprüfen. Dafür entfallen auf der anderen Seite lästige Diskussionen darüber, ob z. B. ein Sitzungsgeld i.H.v. 10 Euro gezahlt werden kann oder nicht, weil „sonst Ärger mit dem Finanzamt“ entstehen könnte - aufgrund der ab sofort gültigen Freibeträge wird dieses Thema hoffentlich keins mehr sein.

Ralf Kellner (VP Finanzen)

Hauptausschuss unterstützt die Planungen für Neubau des Sportinternates in Hannover

Der LSB Niedersachsen plant einen Neubau des Sportinternates am Olympiastützpunkt Niedersachsen im Sportpark Hannover: Die Zahl der Vollzeitplätze soll von derzeit 32 auf 90 und die der Teilzeitplätze von 40 auf 60 erweitert werden. Außerdem sollen 10 bis 15 Zimmer für erwachsene Topkader geschaffen werden. Bedarf für zusätzliche Plätze im Sportinternat haben zehn Landesfachverbände und der Fußball-Bundesligist Hannover 96 angegeben.

„Wir wollen den Spitzenstandort Niedersachsen stärken und mehr jungen Talenten aus unseren Sportvereinen eine optimale Nachwuchsförderung in der Landeshauptstadt bieten“, begründete LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach die Initiative vor den Delegierten des 55. Hauptausschuss aus 40 Landesfachverbänden und 44 Sportbünden. Für den Ausbau des

Sportinternates sprach sich auch Innen- und Sportminister Uwe Schönemann aus. „Wir wollen im Wettbewerb der Bundesländer im Spitzensport vorne mitmischen.“ Das Land werde sich an der Finanzierung von zusätzlichen Trainern und des laufenden Betriebes beteiligen. Ein-stimmig beauftragte das Gremium das Präsidium, die Planungen auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie von KSB INTAX Immobilien GmbH fortzusetzen und dazu auch einen Bauantrag zu stellen und erforderliche Verträge zu veranlassen.

Nach einer ersten Kostenschätzung ist die Realisierung wirtschaftlich machbar. Gutachter Dr. Karl-Heinz Vehling wies zudem darauf hin, dass der Olympiastützpunkt Niedersachsen ohne den Ausbau des Sportinternates mittelfristig gefährdet sei. Der Hauptausschuss wird

auf seiner nächsten Sitzung im Mai über die weitere Entwicklung beraten. Mit der Entscheidung über eine Darlehensaufnahme für das ca. neun Millionen Euro Bauvorhaben durch den Landessporttag 2008 kann das Projekt an den Start gehen. Baubeginn soll 2009 sein, die Inbetriebnahme ist zum Schuljahresbeginn August 2010 geplant.

Der Sport profitiert

Die Gesamtplanung korrespondiert eng mit der Umsetzung des Spitzensportkonzeptes des LSB, das u.a. eine Zentralisierung der Service- und Betreuungsangebote am Olympiastützpunkt Niedersachsen und eine Fokussierung auf die Auswahl junger Talente in olympischen Disziplinen beinhaltet. Von dem ambitionierten Bauvorhaben profitiert aber der gesamte Sport in Niedersachsen: Das verbesserte Trainings- und

Betreuungsangebot erhöht die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit niedersächsischer Athleten. Weil mehr Wettkämpfe in der Landeshauptstadt stattfinden werden, rückt Hannover als auch überregional bedeutende Sportstadt stärker in den internationalen Blickwinkel. Außerdem wird „Hannover Repräsentant eines einzigartigen Modells der Integration der Förderung des olympischen Leistungssports und des Profifußballs“, heißt es in dem Gutachten. Langfristig gestärkt wird aber auch die dezentrale Nachwuchsförderung der Landesfachverbände, weil neue Trainer eingestellt werden müssen. „Wir erwarten deshalb auch neue Impulse für viele unserer Sportvereine“, erklärte LSB-Direktor Reinhard Rawe.

Quelle: LSB Niedersachsen

Niedersachsens Damen bei den Deutschen Meisterschaften unter sich

Bei den in der Gruga-Halle in Essen stattgefundenen 28. Deutschen Einzelmeisterschaften 1960 waren insbesondere die Damen des TTVN sehr erfolgreich. Unter den letzten Acht waren fünf Spielerinnen aus Niedersachsen. Es waren Ilse Lantermann, Rosemarie Gomolla, Jutta Kruse, Inge Müser und Oda Mielenhausen. Die sechste im Bunde war Erika Koch, die in der vorangegangenen Runde ehrenvoll gegen die Vorjahresmeisterin Hanne Schlaf ausgeschieden ist.



► **Ilse Lantermann, noch heute beim ASC Göttingen den Schläger schwingend, wurde 1960 Vizemeisterin im Damen-Einzel.**

Die Deutschen Meister heißen

Damen-Einzel: Inge Müser, TTV Niedersachsen
Herren-Einzel: Conny Freundorfer, Bayerischer TT
Damen-Doppel: Jutta Kruse/ Inge Müser, TTV Niedersachsen
Herren-Doppel: H.W. Gäb/ Horst Langer, Westdeutscher TTV
Gemischtes Doppel: Hanne Schlaf/Dieter Michalek, Hessischer TTV

Deutsche Nationale Meister im Einzel 1931 - 1959

1931 Astrid Krebsbach, Berlin	Nikita Madjaroglou, Dresden
1932 Astrid Krebsbach, Berlin	Nikita Madjaroglou, Dresden
1933 Astrid Krebsbach, Berlin	Paul Benthin, Hamburg
1934 Astrid Krebsbach, Berlin	Erich Deisler, Hamburg
1935 Astrid Krebsbach, Berlin	Georg Kutz, Stettin
1936 Hilde Bussmann, Düsseldorf	Dieter Mauritz, Wuppertal
1937 Hilde Bussmann Düsseldorf	Dieter Mauritz, Wuppertal
1938 Trude Pritzi, Wien	Josef Sediwy, Wien
1939 Trude Pritzi, Wien	Otto Eckl, Wien
1940 Trude Pritzi, Wien	Rudolf Diwald, Wien
1941 Trude Pritzi, Wien	Heinz Raack, Berlin
1942 Trude Pritzi, Wien	Heribert Wunsch, Wien
1943 Trude Pritzi, Wien	Heribert Wunsch, Wien
1944 Trude Pritzi, Wien	Heinz Benthin, Hamburg
1945 nicht ausgetragen	
1946 nicht ausgetragen	
1947 Hilde Bussmann, Düsseldorf	Dieter Mauritz, München
1948 Hilde Bussmann, Düsseldorf	Heinz Raack, Berlin
1949 Hilde Bussmann, Düsseldorf	Dieter Mauritz, Wuppertal
1950 Hilde Bussmann, Düsseldorf	Heinz Raack, Berlin
1951 Hilde Bussmann, Düsseldorf	Walter Than, München
1952 Ilse Donath, Frankfurt	Heinz Schneider, Mühlhausen
1953 Berti Capellmann, Aachen	Conny Freundorfer, München
1954 Ulla Paulsen, Hamburg	Conny Freundorfer, München
1955 Hanne Schlaf, Lübeck	Conny Freundorfer, München
1956 Hanne Schlaf, Lübeck	Conny Freundorfer, München
1957 Erna Brell, Frankfurt	Conny Freundorfer, München
1958 Uschi Fiedler, Berlin	Conny Freundorfer, München
1959 Hanne Schlaf, Lübeck	Conny Freundorfer, München

Deutsche Nationale Meister im Damen-Doppel 1931 - 1959

1931 Berg/Markmann (Vorname und Vereinsort konnte nicht ermittelt werden)
1932 - 1939 wurden keine Meister in dieser Klasse ermittelt
1940 T. Pritzi/O. Grahl, Wien
1941 T. Pritzi/O. Grahl, Wien
1942 T. Pritzi/O. Grahl, Wien
1943 U. Jandke/E. Richter, Berlin
1944 U. Jandke/E. Richter, Berlin
1945 nicht ausgetragen
1946 nicht ausgetragen
1947 H. Bussmann/K. Lindberg, Düsseldorf/Hamburg
1948 E. Richter/I. Thormeyer, Berlin
1949 B. Capellmann/A. Hobohm, Aachen/Quedlinburg
1950 U. v. Putkamer/E. Richter, Berlin
1951 H. Bussmann/B. Capellmann, Düsseldorf/Aachen

1952 B. Capellman/H. Weskott, Aachen/Wuppertal
1953 H. Hanft/G. Herber, Erfurt
1954 H. Imlau/ E. Schmidt, Lübeck/München
1955 H. Kazmierczak/H. Kraska, Gelsenkirchen
1956 U. Fiedler/H. Schlaf, Berlin/Frankfurt
1957 U. Fiedler/H. Schlaf, Berlin/Frankfurt
1958 U. Fiedler/H. Schlaf, Berlin/Frankfurt
1959 J. Kruse/I. Müser, Hannover

Deutsche Nationale Meister im Herren-Doppel 1931 - 1959

1931 N. Madjarogluo/ H. Nickelsburg, Dresden
1932 - 1939 wurde keine Meister in dieser Klasse ermittelt
1940 H. Kaspar/H. Wunsch, Wien
1941 H. Kaspar/H. Wunsch, Wien
1942 H. Wunsch/H. Bednar, Wien
1943 H. Wunsch/H. Bednar, Wien
1944 Hauser/H. Raack, Innsbruck/Berlin
1945 nicht ausgetragen
1946 nicht ausgetragen
1947 H. Hoffmann/K.H. Simon, Bonn
1948 H. Raack/H. Deutschland, Berlin
1949 H. Hoffmann/B. Vossebein, Bonn/Bochum
1950 H. Rack/G. Velske, Berlin
1951 B. Vossebein/K.H. Harmansa, Bochum
1952 H. Schneider/R. Piffel, Mühlhausen/Stuttgart
1953 B. Vossebein/K.H. Harmansa, Bochum
1954 L. Holusek/J. Seiz, München/Burgkunstadt
1955 L. Holusek/J. Seiz, München/Burgkunstadt
1956 C. Freundorfer/H. Rockmeier, München
1957 C. Freundorfer/L. Holusek, München
1958 H. Langer/H.W. Gäb, Metelen/Düsseldorf
1959 E. Gomolla/H. Gomolla, Salzgitter

Deutsche Nationale Meister im Gemischten Doppel 1931 - 1959

1931 A. Krebsbach/C. Weyand, Berlin
1932 - 1939 wurden keine Meister in dieser Klasse ermittelt
1940 T. Pritzi/O. Eckl, Wien
1941 T. Pritzi/H. Wunsch, Wien
1942 O. Grahl/H. Bednar, Wien
1943 T. Pritzi/H. Wunsch, Wien
1944 T. Pritzi/H. Wunsch, Wien
1945 nicht ausgetragen
1946 nicht ausgetragen
1947 I. Lohmann/B. Vossebein, Wuppertal/Bochum
1948 B. Capellmann/H. Hoffmann, Aachen/Bonn
1949 B. Capellmann/H. Hoffmann, Aachen/Bonn
1950 I. Lohmann/B. Vossebein, Wuppertal/Bochum
1951 B. Capellmann/V. Vossebein, Aachen/Bochum
1952 A. Horn/H. Schneider, Quedlinburg/Mühlhausen
1953 B. Capellmann/H. Hoffmann, Aachen/Bonn
1954 H. Kraska/B. Vossebein, Gelsenkirchen/Bochum
1955 U. Paulsen/ H. Rockmeier, Hamburg/München
1956 H. Schlaf/ C. Freundorfer, Lübeck/München
1957 U. Paulsen/ J. Wennighoff, Hamburg/Metelen
1958 H. Gröber/ H.W. Schippers, Duisburg/Wuppertal
1959 H. Schlaf/ W. Berger, Frankfurt

Niedersachsens Damen behalten den Deutschlandpokal aus 1959

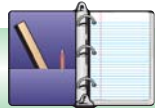
Dem Dreigestirn aus Niedersachsen, Inge Müser, Jutta Kruse und Oda Mielenhausen, gelang es im Finale, die starke Vertretung des WTTV zu schlagen und 1960 den Pokal zu verteidigen.

Ergebnisse:

Müser-Müller	21:14	10:21	21:16
Kruse-Wiskant	24:22	21:15	
Mielenhausen-Gröber	16:21	12:21	
Kruse-Müller	21:10	21:7	
Müser-Gröber	11:21	22:24	
Mielenhausen-Wiskant	15:21	21:19	21:16
Kruse-Gröber	21:13	21:16	

Udo
Sialino

Vereinservice



Termine

TTVN-Abendseminare

(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18.30 Uhr - 21.30 Uhr)

Thema 2007/2008:

„Meine Tischtennisabteilung in der Saison 2010/2011“ - Konzeptentwicklung für Tischtennisvereine/-abteilungen.

Wann haben Sie sich als Vorstand das letzte Mal die Zeit genommen, über die zukünftige Entwicklung Ihrer Tischtennispartie Gedanken zu machen? Das ist schon einige Zeit her oder Sie sind zu keinem nennenswerten Ergebnis gekommen?

Dann besuchen Sie eines unserer TTVN-Abendseminare der Saison 2007/2008 und beginnen Sie unter fachkundiger Anleitung die Zukunft Ihrer Tischtennisabteilung zu entwickeln!

Aus dem Inhalt:

- Theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung
- Feststellung des Ist-Zustandes unter besonderer Berücksichtigung der:
 - Mitgliederstruktur
 - Angebotsstruktur
 - Ehrenamtlichen Mitarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Finanzen
 - Kooperationen
- Entwicklung von Zielvorstellungen für die Saison 2010/2011

Die geplanten Abendseminare 2007 im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2007-36-05	28.11.2007	Osnabrück Stadt Osnabrück Land	Osnabrück
2007-36-06	12.12.2007	Diepholz Nienburg	Nienburg

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter:

TTVN Vereinservice
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass die Deutsche Sportjugend im September eine Fachtagung „Freiwilligendienste im Sport bewegen Schule“ veranstaltet hat?

Um weitere Anregungen für die Zusammenarbeit von Akteuren der Freiwilligendienste im Sport und Schulen zu geben, veranstaltete die Deutsche Sportjugend (dsj) am 20. September 2007 in Frankfurt am Main die Fachtagung „Freiwilligendienste im Sport bewegen Schule“. Ziel der Tagung war es, die Chancen und Risiken der Einbindung von Freiwilligen aus dem organisierten Sport in die (Ganztags-)Schule aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Zwei Grundsatzreferate von Prof. Dr. Albrecht Hummel (TU Chemnitz) und Philipp Stemmer (Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung Freiburg) zum Thema Schule und Freiwilligendienste führten die über fünfzig Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Strukturen des Sports in das Thema der Fachtagung ein. Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Landessportjugenden schlugen im Anschluss die Brücke zur Praxis und verdeutlichten, welche neuen Aufgaben- und Einsatzfelder die Schule gerade für das Freiwillige Soziale Jahr im Sport bietet. Vier Workshops vertieften die Thematik und gaben Hilfestellungen bei der Umsetzung. Die Abschlussdiskussion formulierte noch einmal die Chancen, die eine Verknüpfung von Freiwilligendiensten und Schule bietet. Gleichzeitig zeigte sie auf, dass Freiwillige keineswegs Sportlehrer/-innen ersetzen können und der Schulsport weiter in der Verantwortung der Schulen bleiben muss.

Freiwilligendienste im Sport

erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Derzeit leisten tausend Jugendliche ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport ab und mehrere hundert Menschen unterschiedlicher Altersstufen absolvieren einen generationsübergreifenden Freiwilligendienst (GÜF) in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Gerade in Verbindung mit dem Ausbau der Ganztagschule entsteht ein erhöhter Bedarf an zusätzlichen Betreuungsangeboten an der Schule. Freiwilligendienste im Sport können Schulen darin unterstützen, Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen. Durch vielfältige Qualifikationen der Freiwilligen können Pausen und freie Zeiten für Schüler sportiv gestaltet und die Abwechslung im Sportunterricht erhöht werden. Gerade junge Freiwillige werden von Schülern als Vorbilder wahrgenommen und leben aktives bürgerschaftliches Engagement vor. Nicht zuletzt erfährt auch die Schule als Institution eine Aufwertung im lokalen Umfeld.

Martina Bucher, dsj-Vorstandsmitglied, unterstützt die Verflechtung der beiden Arbeitsbereiche Freiwilligendienste im Sport und Schule: „Die Deutsche Sportjugend möchte mit neuen Impulsen zu einer bewegteren Schulzeit unserer Kinder und Jugendlichen beitragen. Der Einsatz von Freiwilligen in der Schule bietet hervorragende Möglichkeiten, um die Kinder- und Jugendarbeit im Sport zu fördern.“

Weitere Informationen zum Thema Freiwilligendienst im Tischtennis unter sialino@ttvn.de



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaften Damen und Senioren

Buchheister gewinnt ohne jeden Satzverlust

Twieflingerin gewinnt im Einzel und im Doppel

Bei den Kreismeisterschaften der Frauen und Senioren gingen in Jerxheim 9 Frauen und 15 Männer an den Start. Im Mixed-Vorgabe-Turnier nahmen 9 Paarungen teil.

Dreifache Kreismeisterin wurde Susanne Buchheister vom TSV Twieflingen. Sie gab in der offenen-Frauen-Klasse im Einzel und im Doppel keinen Satz ab. Die Frauen spielten zunächst in zwei Gruppen. Die jeweils beiden Erstplatzierten erreichten die K.o.-Runde, die zugleich das Halbfinale war.

Susanne Buchheister setzte sich gegen ihre Mannschaftskameradin Claudia Brand im Finale mit 3:0 durch. Den dritten Platz belegten: Corinna Grahn (TVB Schöningen) und Jennifer Kopmann (TSV Twieflingen).

Die Ergebnisse im Überblick:
Doppel: 1. Buchheister/Brand (Twieflingen), 2. Kopmann/Jasef (Twieflingen/VfL Lehre), 3. Jürges/Grahn (Gevensleben/TVB Schöningen) und Wehmeyer/Fricke (TSG Königslutter/Lutterwoelfe).

Senioren Ü 40: 1. Andreas Voß

(TSG Königslutter), 2. Stefan Grahn (TVB Schöningen), 3. Manfred Saul (TSV Twieflingen).

Senioren Ü 50: 1. Armin Kraus, 2. Manfred Schitnay (beide Königslutter), 3. Norbert Günther (Lelm).

Senioren Ü 60: 1. Jürgen Evers (TSG Königslutter), 2. Dieter Klingebiel (TSV Twieflingen).

Senioren Ü 65: 1. Wolfgang Lack, 2. Peter Beckmann, 3. Hans-Joachim Losch, 4. Hans-Joachim Heiter (alle TSV Grasleben).

Senioren Ü 80: 1. Wolfgang Puzicha (TSV Grasleben).

Seniorinnen Ü 40: Silvia Irmner (Helmstedter SV).

Senioren (alle Altersklassen): 1. M. Saul/Günther (Lelm), 2. Schitnay/Kraus (TSG), 3. Lack/Losch (Grasleben) und Kammer/Grahn (TVB Schöningen).

Mixed-Vorgabe-Turnier: 1. Buchheister/Bormann (Twieflingen), 2. Brandes/Wehmeyer (TVB/Königslutter), 3. Goldschmidt/Jasef (Esbeck/Lehre) und Grahn/Grahn (TVB Schöningen).

Bernd Westphal

Kreismeisterschaft Jugend

Helmstedter Germanen thronen über allen

Alle Titel und über 20 Treppchenplätze

Bei den Kreismeisterschaften in den Nachwuchswettbewerben, die in Jerxheim vom TSV Twieflingen ausgerichtet wurden, dominierte der SV Germania Helmstedt die Konkurrenz.

Dass die Germanen schon seit Jahren eine Sonderstellung in der Nachwuchsarbeit einnehmen, ist

ja nichts Neues. In diesem Jahr setzten sie aber noch einen drauf und sicherten sich sämtliche elf Titel. Über 20 Mal wurden sie aufs Treppchen gerufen.

Damit es nicht zu einer völligen Vereinsmeisterschaft ausarten konnte, erreichten der Helmstedter SV, der SV Esbeck, die Lutter-



► Der erfolgreiche Nachwuchs des SV Germania Helmstedt.

woelfe, der TB Wendhausen, der TSV Grasleben und der TSV Gevensleben Podiumsplätze oder waren in den B-Runden unter den Erstplatzierten.

Die Titelkämpfe litten in den weiblichen Klassen unter mangelnder Beteiligung. Es gingen nur drei A-Schülerinnen an den Start, die auch bei den Mädchen das Teilnehmerfeld stellten. Ehre, wem Ehre gebührt. Laura Peter (SV Germania) sicherte sich in beiden Klassen und im Mixed ohne Satzverlust die Titel.

Mädchen: 2. Sina Witte (SV Esbeck), 3. Katharina Schneider (TSV Gevensleben).

A-Schülerinnen: 2. Katharina Schneider, 3. Sina Witte.

Mixed: 1. Alt/Peter (SV Germania), 2. Kiehlmann/Witte (SV Esbeck), 3. Heidebroek/Schneider (TSV Gevensleben).

In der Königsklasse, bei der **männlichen Jugend**, schafften von 20 Startern 10 den Sprung aus den Gruppen in die Endrunde. Im Viertelfinale war der SV Germania unter sich. Lukas Neumann wurde Kreismeister. Er besiegte im Halbfinale Lars Alt mit 3:1 und im Finale Karl Ahrens mit 3:0, der zuvor Simeon Theisen mit 3:2 ausschaltete. Den ausgespielten dritten Rang erreichte Theisen durch einen 3:2-Sieg über Alt.

Jungen-B-Runde: 1. Marcell Sporys (SV Germania), 2. Robin Kiehlmann (SV Esbeck), 3. Stefan Krause (SV Germania) und Oliver Gärtner (Lutterwoelfe).

Jungen-Doppel: 1. Alt/Ahrens, 2. Neumann/Theisen, 3. Sporys/Krause (alle SV Germania) und Börker/Schönholz (TSV Gevensleben).

In der **A-Schüler-Klasse** gingen beide Finalisten ohne Satzverlust durch die Endrunde. Den Titel gewann Benedikt Nabers durch einen Fünfsatzsieg gegen Oliver

Martens (beide SV Germania). 3. Max Bätge (SV Esbeck), 4. Clemens Fleischmann (SV Germania).

Die **B-Runde** gewann Friedrich von Holwede vor Florian Lehmann (beide TSV Grasleben) und Thorben Jäger vom TSV Gevensleben.

Doppel: 1. Martens/Nabers. 2. Fleischmann/Schinnerling (alle SV Germania), 3. Schmalbruch/Zelmer (Lutterwoelfe) und Grube/von Holwede (Grasleben/Gevensleben).

Schüler B: 1. Oliver Martens. 2. Leopold Schinnerling, 3. Alexander Lüders (alle SV Germania), 4. Tobias Höller (TB Wendhausen).

B-Runde: 1. Hannes Kamin (TSV Gevensleben), 2. Marino Bernd (SV



im Internet
www.ttvn.de

Germania), 3. Jonas Wobig (Helmstedter SV) und Christian Kowalak (TSV Gevensleben).

Doppel: 1. Berndt/Lüders (SV Germania), 2. Exner/Wobig (Helmstedter SV), 3. Kamin/C. Kowalak und T. Kowalak/Wilkert (alle TSV Gevensleben).

Schüler C: 1. Valentin Schinnerling (SV Germania), 2. Patrick Schmalbruch (Lutterwoelfe), 3. Yannic Holste, 4. Dorian Hillebrand (beide Helmstedter SV).

Doppel: 1. Schinnerling/Schmalbruch (Germania/Lutterwoelfe), 2. Hillebrand/Holste (beide HSV).

Bernd Westphal



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:
Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 0 53 51 / 5 31 98 22
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Kreismeisterschaften Jugend und Senioren

Markus Kühne und Carsten Ruhnke ungeschlagen

Der erste Teil der Kreismeisterschaften fand unter der Schirmherrschaft von Landrat Bernhard Reuter in der Schulturnhalle in Bartolde statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des ausrichtenden TTC Osterhagen, Manfred Heidergott, gab es spannende Spiele zu sehen.

Kreisverband Osterode

Bei den Senioren Ü 40 setzte sich im vorentscheidenden Spiel Markus Kühne vom TTC Hattorf gegen Reiner Schubert vom TTC Pelaka durch. Bei der Jugend war es Carsten Ruhnke vom TTC Hattorf, der sich gegen seinen Vereinskameraden Steffen Meinecke behauptete. Weitere Kreismeister in der Seniorenkonkurrenz wurden in ihren Spielklassen Erwin Gronau, TTV Scharzfeld (Ü 50), Hans-L. Mönch, TTC Osterhagen (Ü 65) und Hartmut Rodde, TTC Osterhagen (Ü 70). Der TTC-Vorsitzende nahm die Siegerehrungen mit der Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer bzw. dem Kreissportwart Ralf Kleinecke vor und überreichte Pokale und

Urkunden.

Hier die Ergebnisse des ersten

Wochenendes: Jungen-Einzel: 1. Ruhnke, Carsten, TTC Hattorf, 2. Meinecke, Steffen, TTC Hattorf, 3. Peters, Sven, TTC Herzberg, 4. Wasilewski, Daniel, TTC Osterhagen.

Jungen-Doppel: 1. Peters, Sven/Peters, Marco, TTC Herzberg, 2. Vogt, Bastian/Hickmann, Kai, TTC Osterhagen.

Senioren 40-Einzel: 1. Kühne, Markus, TTC Hattorf, 2. Schubert, Reiner, TTC Pelaka, 3. Pfeiffer, Frank, TTC Hattorf, 4. Tront, Roman, TTC Hattorf.

Senioren 50-Einzel: 1. Gronau, Erwin, TTV Scharzfeld, 2. Dalbert, Gotthold, TTV Scharzfeld, 3. Becker, Manfred, TSV Wulfthen.

Senioren 65-Einzel: 1. Mönch, Hans-Ludwig, TTC Osterhagen, 2. Timm, Siegfried, TTC Hattorf, 3. Lür, Klaus, TTC Osterhagen, 4. Trelter, Rolf, TTC Osterhagen.

Senioren 70-Einzel: 1. Rodde, Hartmut, TTC Osterhagen, 2. Scholz, Georg, MTV Bad Lauterberg.

Senioren-Doppel: 1. Pfeiffer, Frank/Schubert Reiner, TTC Hattorf/TTC Pelaka, 2. Friedmann, Klaus/Lange, Matthias, TTC Pelaka.

Manfred Heidergott



► **Sieger bei den Jungen mit Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer.**

Fotos: Manfred Heidergott



► **Siegerehrung Senioren mit Kreissportwart Ralf Kleinecke.**

Kreismeisterschaften Damen/Herren und Schüler

Heike Mielke und Lars Heidergott siegen in der offenen Klasse

Spannende Schülerkonkurrenzen

Der zweite Teil der Kreismeisterschaften fand in Bad Lauterberg unter der Schirmherrschaft von Landrat Bernhard Reuter und mit

Unterstützung der Sparkasse Osterode am Harz statt. Nach der Begrüßung durch den TTC-Vorsitzenden Manfred Heidergott gab es

insbesondere beim Nachwuchs ein beachtliches Niveau zu sehen.

Sehr spannend verlief die Schüler-C-Konkurrenz, wo drei Spieler

punktgleich an der Spitze lagen. Florian Heidelberg vom TTC Herzberg hieß am Ende der glückliche Sieger. In den übrigen Schülerkonkurrenzen gab es durchweg Favoritensiege.

Bei den Herren setzte sich Lars Heidergott vom TTC Herzberg ungeschlagen durch. In der Damenkonkurrenz gelang es Heike Mielke von der TTG Zorge-Wieda, die Titelverteidigerin Manuela Schwark vom TTC Hattorf im entscheidenden Spiel zu besiegen.

Insgesamt konnten durch den gastgebenden TTC Osterhagen an beiden Wochenenden 219 Starts verzeichnet werden. Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und Kreissportwart Ralf Kleinecke nahmen die jeweiligen Siegerehrungen vor und überreichten Pokale und Urkunden.

Hier die Ergebnisse: Schülerinnen C-Einzel: 1. Napieralla, Lisa, TTC Herzberg, 2. Dervedde, Annika, TTC Pelaka, 3. Sperling, Katharina, TTC Hattorf, 4. Fromme, Annika, TTC Pelaka.

Schülerinnen C-Doppel: 1. Napieralla, Lisa/Dervedde, Annika, TTC Herzberg/TTC Pelaka, 2. Dervedde, Mareike/Fromme, Annika, TTC Pelaka.

Schüler C-Einzel: 1. Heidelberg, Florian, TTC Herzberg, 2. Ruhnke,



► **Sieger bei den Herren.**

Fotos: Manfred Heidergott

Thomas, TTC Hattorf, 3. Peters, Till, TTC Herzberg, 4. Haier, Joshua Till, TTC Herzberg. **Schüler C-Doppel:** 1. Peters, Till/Ruhnke, Thomas, TTC Herzberg/TTC Hattorf, 2. Haier, Joshua Till/Heidelberg, Florian, TTC Herzberg.

Schülerinnen B-Einzel: 1. Vollbrecht, Lara, TTC Herzberg, 2. Recht, Ronja, TTC Herzberg, 3. Klemm, Joline, TTC Herzberg, 4. Kirchner, Marie Kristin, TTC Herzberg. **Schülerinnen B-Doppel:** 1. Vollbrecht, Lara/Recht, Ronja, TTC Herzberg, 2. Klemm, Joline/Kirchner, Marie Kristin, TTC Herzberg.

Schüler B-Einzel: 1. Peters, Sven TTC Herzberg, 2. Jablonski, Christopher, TTC Herzberg, 3. Heidelberg, Maximilian, TTC Herzberg, 4. Winter, Kevin, TTC Osterhagen.

Schüler B-Doppel: 1. Peters, Sven/Winter, Kevin, TTC Herzberg/TTC Osterhagen, 2. Jablonski, Christopher/Heidelberg, Maximilian, TTC Herzberg.

Schülerinnen A-Einzel: 1. Wills, Jessica, TTC Herzberg, 2. Recht, Milena, TTC Herzberg, 3. Weckwerth, Nina, TTC Hattorf, 4. Mielke, Andrea TTG Zorge-Wieda. **Schülerinnen A-Doppel:** 1. Weckwerth, Nina/Petri, Viktoria, TTC Hattorf, 2. Brigmann, Jana/Mielke, Andrea, TTC Herzberg/TTG Zorge-Wieda.

Schüler A-Einzel: 1. Ruhnke, Carsten, TTC Hattorf, 2. Peters, Sven TTC Herzberg, 3. Barke, Alexander, TTC Hattorf, 4. Hensel, Marc, TTC Hattorf. **Schüler A-Doppel:** 1. Peters, Sven/Oppermann, Leon, TTC Herzberg/TTC Hattorf, 2. Ruhnke, Carsten/Hensel, Marc, TTC Hattorf.

Damen offen-Einzel: 1. Mielke, Heike, TTG Zorge-Wieda, 2. Schwark, Manuela, TTC Hattorf, 3. Polley, Michaela, TTV Scharzfeld, 4. Laib, Nathalie, TTV Scharzfeld.

Damen C-Einzel: 1. Polley, Michaela, TTV Scharzfeld, 2. Laib, Nathalie, TTV Scharzfeld, 3. Polley, Marina, TTV Scharzfeld.

Damen-Doppel: 1. Polley, Marina/Mielke, Heike, TTV Scharzfeld/TTG Zorge-Wieda, 2. Polley, Michaela/Laib, Nathalie, TTV Scharzfeld.

Herren offen-Einzel: 1. Heidergott, Lars, TTC Herzberg, 2. Kühne, Markus, TTC Hattorf, 3. Szymczak, Robert, TTC Hattorf, 4. Pfeiffer, Frank, TTC Hattorf.

Herren C-Einzel: 1. Heidergott, Lars, TTC Herzberg, 2. Kühne, Markus, TTC Hattorf, 3. Wille, Klaus, SuS Tettenborn, 4. Wille, Nils, SuS Tettenborn.

Herren D-Einzel: 1. Szymczak, Robert, TTC Hattorf, 2. Pfeiffer, Frank, TTC Hattorf, 3. Nickel, Torsen, MTV Freiheit, 4. Kleinecke, Ralf, TTC Osterhagen.

Herren E-Einzel: 1. Adner, Kevin TTC Hattorf, 2. Lüer, Klaus, TTC Osterhagen, 3. Gronau, Erwin, TTV Scharzfeld, 4. Böller, Lars, MTV Freiheit.

heit. **Herren-Doppel:** 1. Heidergott, Lars/Kühne, Markus, TTC Herzberg/TTC Hattorf, 2. Nickel, Torsen/Böller, Lars, MTV Freiheit.

Mädchen-Einzel: 1. Wills, Jessica, TTC Herzberg, 2. Petri, Viktoria, TTC Hattorf, 3. Brauer, Annabell, TTC Hattorf, 4. Recht, Milena, TTC Herzberg. **Mädchen-Doppel:** 1. Brauer,

Annabell/Petri, Viktoria, TTC Hattorf, 2. Wills, Jessica/Recht, Milena, TTC Herzberg.

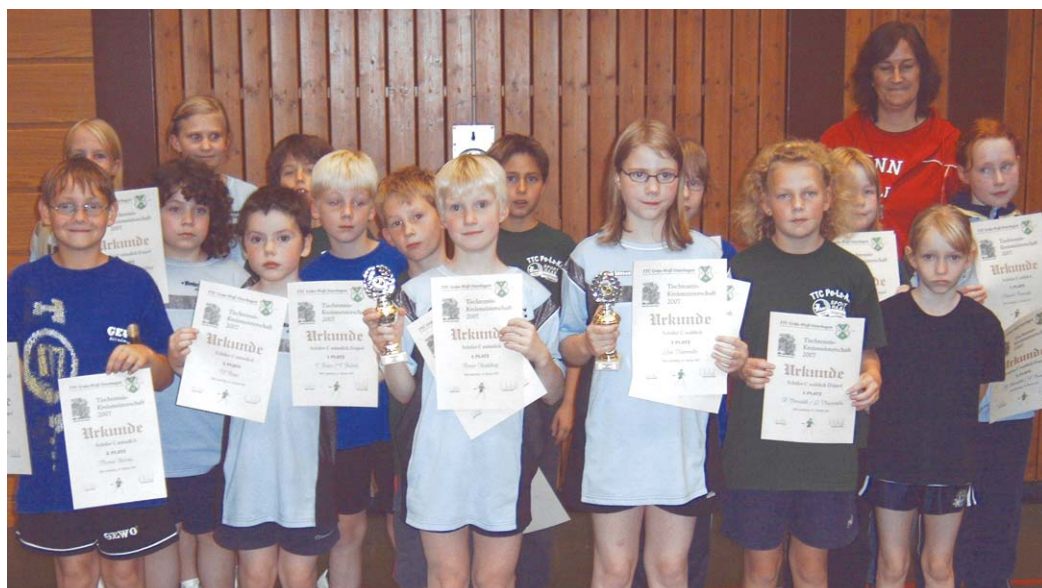
Manfred Heidergott



► **Sieger bei den Damen.**



► **Sieger bei den Schülern A.**



► **Sieger bei den Schüler/innen C.**

Region Hannover

Joachim Lobers neuer Vorsitzender des TTVRH

Nach nur 40 Minuten war der außerordentliche Regionstag im Toto-Lotto-Saal in der Akademie des Sports vorbei und der Vorstand des Tischtennisverbandes Region Hannover wieder komplett. Einstimmig wählten die Delegierten der immerhin 43 erschie-



▶ **Joachim Lobers während seiner Antrittsrede.** Foto: Uwe Serreck

nen Mitgliedsvereine Joachim Lobers zum Nachfolger der Juni ausgeschiedenen Bärbel Heidemann. Das Vakuum des wichtigsten Vorstandsposten konnte damit endlich gefüllt werden. Ohne den neuen „frischen Wind“ im Jugendausschuss wäre dies allerdings nicht möglich gewesen, wie Lobers, der immer noch offiziell das Amt des Jugendwartes ausübt, unterstrich. Mittlerweile auf zehn Köpfe verteilen sich dort die Aufgaben, so dass sich Lobers aus dem „operativen Jugendgeschäft“ zurückziehen konnte. „Meine Kandidatur als 1. Vorsitzender erfolgte dann aus freien Stücken. Ich bin dazu nicht von meinen Vorstandskollegen gedrängt worden“, verdeutlichte Lobers. Neu besetzt werden konnte übrigens auch das ebenfalls vakante Amt des Seniorsportwartes mit Dagmar Fochtmann von der TTSG Wennigsen. Da diese leider nicht anwesend sein konnte, wurde sie bis zum nächsten Regionstag kommissarisch eingesetzt.

Apropos Regionstag. Dazu wurden zwei Satzungsänderungen verabschiedet: Zum einen findet der Regionstag künftig nur noch alle zwei Jahre statt und zweitens haben auch die Ehrenmitglieder des Vorstandes ein Stimmrecht.

Uwe Serreck

Kreisverband Holzminden

Kreismeisterschaften

Julian Heise Titelträger bei den Herren

Es kam nicht unerwartet. Der erst 16-jährige Julian Heise vom MTSV Eschershausen wurde erstmals Kreismeister der Herren. Zwar konnten nicht alle Konkurrenzen ausgespielt werden, jedoch zeigte sich Turnierchefin Elke Gresens mit den Teilnehmerzahlen - in Klammern aufgeführt - gerade im Nachwuchsbereich sehr zufrieden.

Herren-Einzel Meisterschaftsklasse (15): Im Halbfinale schaltete Dominik Lohmann (TV Stadtoldendorf) Titelverteidiger Andreas Wiechers (TTV Linse) mit 4:0 Sät-

zen aus. Die andere Begegnung gewann Julian Heise in fünf Sätzen gegen Sascha Fenz (beide MTSV Eschershausen). Das Endspiel war dann eine sichere Sache für den Raabestädter Heise, der mit 11:3, 11:5, 12:10 und 11:9 erstmals den Titel bei den Herren sicherte. Im Doppel schalteten Heise/Alshut (MTSV Eschershausen) im Halbfinale Wiechers/Engwer (TTV Linse) in vier Sätzen aus. Lohmann/Domeyer (TV Stadtoldendorf) benötigten auch vier Sätze, um sich gegen ihre Vereinskameraden Schö-

nicke/Brecht durchzusetzen. Das Endspiel gewannen Lohmann/Domeyer ebenfalls in vier Sätzen gegen Heise/Alshut.

Männliche Jugend (30): Im Halbfinale gewann Dennis Grupe (MTSV Eschershausen) problemlos gegen Daniel Schaper (TTV Bremke). In der anderen Hälfte setzte sich Julian Heise gegen Patrick Meyer (beide MTSV Eschershausen) durch. Auch das Endspiel sah einen überlegenen Heise, der von Grupe nicht gefährdet wurde. Im Doppel holten sich Heise/Alshut den Titel in drei Sätzen über Grupe/Meyer (alle MTSV Eschershausen).

A-Schüler (36): Henrik Wiechers gewann das erste Halbfinale gegen Colin Grünberg (beide TTV Linse). In der anderen Hälfte siegte Bartek Biela (MTV Holzminden) gegen den ungesetzten Steffen Diener (MTV Deensen). Auch das Endspiel war eine klare Sache für den Topfavoriten Henrik Wiechers. Zusammen mit Matthias Kluge holte sich Henrik Wiechers den zweiten Titel gegen Colin Grünberg/Patrick Pfaff (alle TTV Linse).

A-Schülerinnen (9): Fabiola Küpper (MTV Holzminden) qualifizierte sich trotz eines 0:2-Satzrückstandes gegen Nicole Helm (TSV Kirchbrak) für das Endspiel. Gegnerin war Maria Homann (MTSV Eschershausen), die zuvor Lena Kreipe (TSV Kirchbrak) ausschaltete. Im Endspiel behielt Küpper in drei Sätzen die Oberhand. Durch den Sieg über Nicole Helm/Lena Kreipe holte sich Fabiola Küpper zusammen mit Vereinskameradin Franziska Schapkun das Double.

B-Schüler (37): Im ersten Halbfinale hatte Alexander Mevers (TSV Holzen) keine Mühe, sich gegen Lukas Kutzki (MTV Holzminden) 3:0 zu behaupten. Sein Gegner im Endspiel war Steffen Diener (MTV



▶ **Heimste insgesamt drei Titel ein: Fabiola Küpper vom MTV Holzminden.**

Deensen), der sich in einem dramatischen Halbfinale gegen Gunnar Buberti (MTV Altendorf) nach einem 0:2-Satzrückstand noch mit 13:11 im Entscheidungssatz durchsetzte. Im Endspiel wusste Mevers gut zu gefallen und siegte klar mit 11:9, 11:8 und 11:5 über Diener. Den Doppeltitel holten sich Mevers/Härle (TSV Holzen) mit einem knappen 13:11 im „Fünften“ gegen Brennecke/Ende (TSV Kirchbrak).

B-Schülerinnen (14): Die Geschwister Nicole und Monika Helm (beide TSV Kirchbrak) scheiterten im Halbfinale an Maria Homann (MTSV Eschershausen) und Fabiola Küpper (MTV Holzminden). Im Endspiel setzte sich Küpper erst im fünften Satz mit 11:8 gegen Homann durch. Im Doppel siegten Monika Helm/Franziska Kammel in drei Sätzen über Vanessa Räker/Nicole Helm (alle TSV Kirchbrak).

C-Schüler (13): In der oberen Hälfte setzte sich Cedrik Ende (TSV



▶ **Erstmals Kreismeister der Herren: Julian Heise vom Bezirksoberligisten MTSV Eschershausen.**



► **Holte überlegen den Titel bei den A-Schülern: Henrik Wiechers vom TTV Linse.**

Fotos: Uwe Serreck

Kirchbrak) über Daniel Heise (MTSV Eschershausen) durch. Vier Sätze benötigte Gunnar Buberti, um sich gegen Malte Helms (beide MTV Altendorf) zu behaupten. Sieger wurde Cedrik Ende durch einen 3:0-Erfolg über Gunnar Buberti. Im Doppel nahmen Gunnar Buberti/Malte Helms erfolgreich Revanche und holten sich den Titel in drei Sätzen gegen Cedrik und Louis Ende.

C-Schülerinnen (8): Im Halbfinale standen nur Spielerinnen des TSV Kirchbrak. Lena Beyer besiegte Monika Helm und Elisa Meiser war gegen Franziska Pohl erfolgreich. Den Titel sicherte sich Elisa Meier im fünften Satz mit 11:8 gegen Lena Beyer. Im Doppelsieg holten sich Monika Helm/Lena Beyer in drei Sätzen über Elisa Meier/Jennifer Ende (alle TSV Kirchbrak).

Michael Podwonek



► **Unterlag bei den B- und A-Schülerinnen in beiden Endspielen: Maria Homann vom MTSV Eschershausen.**

Kreismeisterschaften

Siege für Adrian Liebzig und Michael Podwonek

Nachfolgend die Siegerlisten der Rahmenklassen der diesjährigen Kreismeisterschaften, die in Holzminden ausgetragen wurden.

Junioren-Einzel: 1. Adrian Liebzig, 2. Alan Misterek (beide MTV Holzminden). **Junioren-Doppel:** 1. Adrian Liebzig/Christoph Engelhardt (MTV Holzminden), 2. Mathias Reule/Alan Misterek (Delligser SC/MTV Holzminden).

Senioren-40-Einzel: 1. Michael Podwonek, 2. Torsten Pelzer (beide TTV Linse).

Senioren-40-Doppel: 1. Michael Podwonek/Torsten Pelzer (TTV Linse), 2. Andreas Zimmermann/Walter Brand (MTSV Eschershausen/TTV Linse).

Senioren-50-Einzel: 1. Dieter Mumme (TSV Halle), 2. Walter Brand (TTV Linse).

Senioren-60-Einzel: 1. Lucian Kubas (TV Stadtoldendorf), 2. Rainer Kuhlmann (TTC Negenborn).

Senioren-50/60-Doppel: 1. Dieter Mumme/Hans-Joachim Rolloff (TSV Halle/MTV Bevern), 2. Lucian Kubas/Manfred Mangels (TV Stadtoldendorf).

Herren-I-Einzel: 1. Dominik Raul, 2. Ralf Streicher (beide MTV Holzminden). **Herren-I-Doppel:** 1. Dominik Raul/Ralf Streicher, 2. Adrian Liebzig/Alan Misterek (alle MTV Holzminden).

Herren-II-Einzel: 1. Jens Heinrich, 2. Lucian Kubas (beide TV Stadtoldendorf). **Herren-II-Doppel:** 1. Jens Heinrich/Lucian Kubas (TV Stadtoldendorf), 2. Frank Becker/Bastian Krüger (MTV Alten-

dorf).

Herren-II-Einzel: Thorsten Brecht (TTV Varrigsen), 2. Julien Heinrich (TV Stadtoldendorf). **Herren-III-Doppel:** Thorsten Brecht/Julien Heinrich (TTV Varrigsen/TV Stadtoldendorf), 2. Florian Fuchs/Mirko Krumfuß (TTV Varrigsen/TSV Holzen).

Damen-Meisterschaftsklasse Einzel: 1. Christine Werneck, 2. Barbara Ditze (beide MTV Holzminden). **Damen-Meisterschaftsklasse Doppel:** 1. Sandra Djomporin/Barbara Ditze (MTV Holzminden), 2. Christine Werneck/Melanie Weber (MTV Holzminden/MTV Lüerdissen).

Mixed Meisterschaftsklasse: 1. Sandra Djomporin/Maik Engwer (MTV Holzminden/TTV Linse), 2. Melanie Weber/Lars Grohmann (MTV Lüerdissen/MTV Boffzen).

Damen-II-Einzel: 1. Aysun Akin (MTV Holzminden), 2. Nicole Buchhagen (TTC Lenne). **Damen-II-Doppel:** 1. Aysun Akin/Kathrin Engelhardt (MTV Holzminden), 2. Nicole Buchhagen/Iris Dörries (TTC Lenne).

Michael Podwonek

im Internet
www.ttvn.de

Glück gehabt

Eine Randgeschichte der Senioren 60

Folgende Situation ergab sich bei den Kreismeisterschaften in der Senioren 60 Klasse. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen gespielt. Dabei trafen in einer Gruppe der 1. Vorsitzende Rainer Kuhlmann (TTC Negenborn) und der 2. Vorsitzende Lucian Kubas (TV Stadtoldendorf) aufeinander. Hier behielt Kubas in drei Sätzen die Oberhand. Nachdem sich beide in ihren Halbfinalspielen durchsetzten, trafen diese beiden im Endspiel wieder aufeinander. Nun machten die ersten „Gerüchte“ die Runde. Da war die Rede

davon, dass der 2. Vorsitzende den 1. Vorsitzenden bereits in der Gruppe - ohne Rücksicht auf Amt und Würden - besiegte. Trotz aller Mahnungen einiger anwesender weiterer Vorstandsmitglieder - auch ich selbst - gewann der 2. Vorsitzende Kubas das Endspiel in drei Sätzen. Wie würde der 1. Vorsitzende reagieren? Hatte der 2. Vorsitzende ihn bloßgestellt? Nein - natürlich nicht! Bestätigten Gerüchten zu Folge, soll der 1. Vorsitzende - trotz dieses „kleinen Skandals“ - weitermachen. Glück gehabt! **Michael Podwonek**



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttvrh.de

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Ines Müller und Jakob Hoffmeister Top

Die Tischtennis-Sportler des Landkreises ermittelten ihre Meister der Damen und Herren in Stelle und der Garstedter Sporthalle Auetal.

Ergebnisse: Damen B Einzel: 1. Ines Müller (TuS Fleestedt), 2. Kerstin Schrötke (TSV Auetal), 3. Daniela Lagemann (TSV Buchholz 08) und Stefanie Basiel (MTV Obermarschacht). **Doppel:** 1. Ines Müller/Daniela Lagemann (TuS Fleestedt/TSV Buchholz 08), 2. Stefanie Basiel/Helmtraud Röther (MTV Obermarschacht/TuS Fleestedt).

Herren B Einzel: 1. Jakob Hoffmeister (MTV Hanstedt), 2. Sascha Rochow, 3. Michael Heide (beide TSV Buchholz 08) und Peter Pubanz (MTV Hanstedt). **Doppel:** 1. Lennart Rothe/Julian Schulenburg, 2. Jakob Hoffmeister/Peter Pubanz (alle MTV Hanstedt). **Mixed B:** 1. Kerstin Schrötke/Peter Pubanz (TSV Auetal/MTV Hanstedt).

Damen C Einzel: 1. Carmen Wienecke-Preuß (TSV Over-Bullenhausen), 2. Ann-Christin Kölln (TSV Buchholz 08), 3. Ute Wiczorek (TSV Over-Bullenhausen) und Regina Behrendt (MTV Salzhausen). **Doppel:** 1. Carmen Wienecke-Preuß/Ute Wiczorek (TSV Over-Bullenhausen), 2. Regina Behrendt/Kerstin Bernhofer (MTV Salzhausen).

Herren C Einzel: 1. Timo Schütt (TuS Nenndorf), 2. Peter Radwe (SG TSV Winsen), 3. Hinrich Warnecke (MTV Brackel) und Kai Koschorrek (TuS Nenndorf). **Doppel:** 1. Timo Schütt/Kai Koschorrek (TuS Nenndorf), 2. Hinrich Warnecke/Lomali Dugaew (MTV Brackel). **Mixed C:** 1. Carmen Wienecke-Preuß/Hans-Werner Stemmann (TSV Over-Bullenhausen).

Damen D Einzel: 1. Nicole Stebner (MTV Obermarschacht), 2. Ute Wiczorek (TSV Over-Bullenhausen), 3. Birgit Dietschmann (MTV Obermarschacht) und Eike Reich (TSV Stelle). **Doppel:** 1. Tanja Lam-



► **Jakob Hoffmeister setzt sich bei den Herren B durch.**

Foto: Heino Pfennigstorf

precht/Ute Wiczorek (TSV Buchholz 08/TSV Over-Bullenhausen), 2. Nicole Stebner/Birgit Dietschmann (MTV Obermarschacht).

Herren D Einzel: 1. Thorsten Stein (SV Dohren), 2. Hauke Heitmann (HSV Stöckte), 3. Sven Lewitzky (MTV Brackel) und Boris Poppe (SV Dohren). **Doppel:** 1. Thorsten Stein/Boris Poppe, 2. Dieter Ziesmann/Marcel Dampfmann (alle SV Dohren).

Damen E Einzel: 1. Eike Reich (TSV Stelle), 2. Annegret Lexau, 3. Beate Ohla (beide MTV Salzhausen). **Doppel:** 1. Eike Reich/Solveig Thielen (TSV Stelle/MTV Salzhausen), 2. Annegret Lexau/Beate Ohla (MTV Salzhausen).

Herren E Einzel: 1. Hans Jörg Dietze (HSV Stöckte), 2. Lothar Lorenzen, 3. Detlef Glagowski (beide TSV Stelle) und Helmut Martens (Todtglüsinger SV). **Doppel:** 1. Werner Witte/Detlef Glagowski (TSV Stelle), 2. Helmut Klink/Carsten Kleinknecht (SV Dohren). **Mixed:** Eike Reich/Lothar Lorenzen (TSV Stelle). **Heino Pfennigstorf**

Kreismeisterschaften Senioren

Doppelte Meisterschaft für Carmen Wienecke-Preuß und Karola Blumentritt

Traditionsgemäß fanden die Meisterschaften der Senioren in Marschacht statt. Vorbereitet war alles, aber die Beteiligung ließ zu Wünschen übrig.

Carmen Wienecke-Preuß vom TSV Over-Bullenhausen wurde zweifache Titelträgerin. Sie gewann das Einzel der Klasse S 50 sowie das Doppel mit Karola Blumentritt von der SG TSV Winsen. Blumentritt war neben dem Doppel ebenfalls im Einzel erfolgreich (S 40).

Bei den Herren S 40 gewann überraschend Björn Ziegert vor dem Favoriten Jens Möller-Lentvogt beide MTV Tostedt.

Hier die weiteren Ergebnisse: Seniorinnen 40 Einzel: 1. Karola Blumentritt (SG TSV Winsen), 2. Kerstin Schrötke (TSV Auetal), 3. Judith Fiedler (SG TSV Winsen).

S 50 Einzel: 1. Carmen Wienecke-Preuß (TSV Over-Bullen-

sen), 2. Helmtraud Röther (TuS Fleestedt); **Doppel:** 1. Carmen Wienecke-Preuß/Karola Blumentritt, 2. Judith Fiedler/Helmtraud Röther (SG TSV Winsen/TuS Fleestedt).

Senioren S 50 Einzel: 1. Andreas Thaysen, 2. Gerd Lagemann (beide TV Meckelfeld), 3. Wolfgang Schulenburg (MTV Hanstedt). **Doppel:** 1. Björn Ziegler/Jens Möller-Lentvogt (MTV Tostedt), 2. Andreas Thaysen/Gerd Lagemann (TV Meckelfeld). **Mixed:** 1. Kerstin Schrötke/Peter Pubanz (TSV Auetal/MTV Hanstedt).

Senioren B Einzel: (Kreisliga u. tiefer) Thorsten Stein (SV Dorren), 2. Hans-Jörg Dietz (HSV Stockte), 3. Werner Witte (TSV Stelle) und Dieter Ziemann (SV Dorren). **Doppel:** 1. Thorsten Stein/Dieter Ziemann (SV Dorren), 2. Hans-Jörg Dietz/Lothar Lorenzen (HSV Stockte/TSV Stelle). **Heino Pfennigstorf**

Kreismeisterschaften Jugend

Erfolgreicher Nachwuchs der SG TSV Winsen

Zum vorgegebenen Termin ermittelten die Jugendlichen in der Garstedter Auetal-Sporthalle ihre Meister in den verschiedenen Altersklassen. Am erfolgreichsten waren die Schülerinnen und Schüler von der SG TSV Winsen.

Ergebnisse: Mädchen Einzel: 1. Marina Milde (SV Holm-Seppensen), 2. Nadine Schölzel, 3. Natascha Oldenbüttel und Julia Zimmer (alle SG TSV Winsen). **Doppel:** 1. Marina Milde/Julia Zimmer (SV Holm-Seppensen/SG TSV Winsen), 2. Nadine Schölzel/Natascha Oldenbüttel (SG TSV Winsen).

Jungen Einzel: 1. Dennis Hotopp (TSV Buchholz 08), 2. Mohamed Dugaew (MTV Brackel), 3. Max Hartmann (TTV Neu Wulmstorf) und Fabian Maltzan (TV Meckelfeld). **Doppel:** 1. Dennis Hotopp/Vu Huang, 2. Bielefeld/Hostrup (alle TSV Buchholz 08).

Schülerinnen A Einzel: 1. Natascha Oldenbüttel (SG TSV Winsen), 2. Chiara Tschierschke (MTV Marxen), 3. Lena Schrötke (TSV Auetal) und Stina Peper (MTV Marxen). **Doppel:** 1. Stina Peper/Chiara Tschierschke (MTV Marxen), 2.



► **Natascha Oldenbüttel setzte sich im Mädchen-Einzel durch.**

Foto: Heino Pfennigstorf

Schrötke Ortman (TSV Auetal/TuS Fleestedt).

Schüler A Einzel: Duc Hui Nguyen, 2. Nico Schölzel, 3. Simon Schlodinski (alle TSV Winsen) und Mohammed Rahimi (TSC Steinbeck-Meilsen). **Doppel:** 1. Duc Hui Nguyen/Nico Schölzel, 2. Simon



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: berge.familie@t-online.de

Schlodinski/Oldenbüttel (alle SG TSV Winsen).

Schülerinnen B Einzel: 1. Stina Peper (MTV Marxen), 2. Lea Eberhardt (TSC Steinbeck-Meilsen), 3. Alin Boje (SG TSV Winsen) und Cathi Ellefsen (MTV Marxen). **Doppel:** 1. Stina Peper/Cathi Ellefsen (MTV Marxen), 2. Boje/Reich (SG TSV Winsen/TSV Stelle).

Schüler B Einzel: 1. Malte Kruse (TSV Buchholz 08), 2. Markus Knitt (MTV Salzhausen), 3. Yannik Ohlf und Tim Desel (beide TSC Steinbeck-Meilsen). **Doppel:** 1. Malte Kruse/Yannik Ohlf (TSV Buchholz 08/TSC Steinbeck-Meilsen), 2. Wil-

ke/Mrowka (MTV Salzhausen).

Schülerinnen C Einzel: 1. Lisa Visarius (MTV Tostedt), 2. Jasmin Tjardes (TSV Stelle), 3. Lea Schmale (MTV Marxen) und Franziska Johanning (MTV Tostedt). **Doppel:** 1. Visarius/Johanning (MTV Tostedt), 2. Tjardes/Dugaew (TSV Stelle/MTV Brackel). **Schüler C Einzel:** 1. Markus Knitt (MTV Salzhausen), 2. Felix Wolter (MTV Marxen), 3. Jaro Kujawa (MTV Tostedt) und Marvin Plutta (B-W Buchholz). **Doppel:** 1. Visarius/Käbisch (MTV Tostedt), 2. Hildebrandt/Block (MTV Obermarschacht).

Heino Pfennigstorf

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Kreismeisterschaften Senioren

Je zwei Titel für Arnold Richter und Renate Wedemann

Über dreißig Teilnehmer verzeichneten den Veranstalter um Peter Hohls (SG Bomlitz-Lönsheide) bei den kürzlich durchgeführten Seniorenmeisterschaften. Renate Wedemann (MTV Bispingen) und Arnold Richter (SVE Bad Fallingbostal) holten sich jeweils zwei Mal die Krone und erhielten entsprechende Belohnungen.

Die sechs anwesenden Damen

spielten alle gegen einander, und dadurch kristallisierten sich einzelne Kreismeisterinnen in den unterschiedlichen Altersgruppen heraus. Renate Wedemann, Karin Wigand (TV Jahn Schneverdingen) und Sigrun Klimach (TSV Wietzen-dorf) waren in S 40 vorn. Wiedere-rum den ersten Rang belegte Renate in S 50 vor Karin Wigand und Elke Hübscher (beide TV Jahn

Schneverdingen). Inge Reimann (TSV Dorfmark) besiegte Ursula Richardt (SV Vethem) in der 70 Klasse.

Wigand/Hübscher siegten im Doppel vor Reimann/Klimach und Wedemann/Richardt. Im Mixedbewerb waren Renate Wedemann und Partner Matthias Menge (MTV Bispingen) nicht zu schlagen und ließen Reimann/Bostelmann (TSV Dorfmark) hinter sich.

Ein Klasse Endspiel sah man bei den jüngsten Senioren (S40) mit Bernd Sperlich (TTC Walsrode) und Matthias Menge (MTV Bispingen), welches Erstgenannter mit 3:0 für sich entschied. Die Ränge drei belegten Bernd Ross (SVE Bad Fallingbostal) und Christian Süß (TTC Walsrode). In der S 50 Klasse war Wolfgang Börner (SVE Bad Fallingbostal) der Sieger. Detlef Breitenfeld (TSV Dorfmark) war der Unterlegene im Endspiel. Walter Ingwersen (TV Jahn Schneverdingen) be-

siegte Wolfgang Heyda (SG Bomlitz-Lönsheide) in Senioren 60. Arnold Richter (SVE Bad Fallingbostal) beherrschte auch die 65 Klasse, in dem er Georg Marquardt (SG Bomlitz/Lönsheide) mit 3:0 Sätzen besiegte. Dritte wurden Peter Hohls (SG Bomlitz-Lönsheide) und Jörg Berge (TTC Blau-Rot Walsrode). Drei Siebziger spielten ihren Meister aus, wobei, wie schon erwähnt Arnold Richter die Nase vorn hatte. Peter Hohls und Klaus Schober (beide SG Bomlitz-Lönsheide) anerkannten die Leistung neidlos an!

Beim Doppel waren alle Alterspaarungen angesagt, und im Endspiel standen sich die Walsroder Kombinationen Jörg Berge/Christian Süß und Ullrich Voß und Bernd Sperlich gegenüber. Mit 3:1 Sätzen war die Überraschung für Berge/Süß perfekt und durften sich Senioren-Kreismeister nennen.

Jörg Berge



Die Teilnehmer der Kreismeisterschaften der Senioren.

Foto: Jörg Berge

Emsland verteidigt den Pokal

Internationaler Grenzvergleich / Relativ klarer Sieg

Das Emsland konnte als Pokalverteidiger beim traditionellen internationalen Tischtennis-Grenzvergleich in Glanerbrug (Niederlande) die niederländischen Mannschaften der Regio Oost und Noord sowie die Grafschaft Bentheim erneut hinter sich lassen. Insgesamt war es bereits der 14. Erfolg vor den niederländischen Mannschaften, die jedoch nicht in Bestbesetzung angetreten waren.

Gespielt wurde in der langen Geschichte dieses Traditionsturniers nach niederländischem Modus mit je drei weiblichen und männlichen Jahrgangsstufen. Jede siegreiche Altersklasse, zu der vier Aktive gehörten, erhielt zwei Zähler für die Mannschaft, die insgesamt aus 24 Akteuren bestand.

Ein relativ schwacher Gegner für das Emsland war die Grafschaft Bentheim. Es gab in keiner Altersklasse einen Ausfall. Die logische Konsequenz war - wie im Vorjahr - ein 12:0-Kantersieg.

In der Begegnung mit der Regio

Oost hatte die emsländische Kreisauswahl ungleich mehr zu kämpfen. Die vom Teamchef Andreas Lögering sowie von den Betreuern Markus Ebbinghaus und Dennis Schulte glänzend eingestellte



Mannschaft siegte schließlich 8:4. Für die Minuszähler zeichneten die beiden Altersklassen der Schülerinnen verantwortlich. In diesen Konkurrenzen konnten nur Stephanie Eichhorn (TuS Aschendorf) und Lena Schumacher (SV Ester-

wegen) mit je zwei Einzelerfolgen überzeugen. Viel Mühe hatten auch die weibliche und männliche Jugend, die sich beide nur knapp durchsetzten.

Im entscheidenden Spiel um den Turniersieg steigerte sich das Emsland gegen die ebenbürtige Regio Noord nochmals. Am Ende hieß es hauchdünn 7:5. Den etwas glücklichen Erfolg rettete ausgerechnet die Altersklasse der Schülerinnen A, die im Spiel zuvor noch versagt hatte. Schwachpunkt der Mannschaft war erneut das Quartett der Schülerinnen B. In dieser Konkurrenz konnte sich lediglich Franziska Hartdegen (Olympia Laxten) einmal behaupten.

In der emsländischen Mannschaft blieben Yvonne Böckmann (SV Esterwegen), Mang Loi (Union Meppen), Florian Schöttmer, An Ly und Jan-Niklas Hasken (alle Olympia Laxten) am gesamten Turniertag sowohl im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen. Eine glänzende Leistung zeigten auch Anni-

Kreisverband Emsland

ka Wester, Sven Wilmes (beide TuS Aschendorf) und Christian Bahns (Union Meppen) mit einer Einzelbilanz von 5:1. Einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtsieg leisteten außerdem die Geschwister Nicole, Stephanie und Manuela Eichhorn, die für den TuS Aschendorf bzw. Eintracht Papenburg aktiv sind. Das emsländische Team um den mitgereisten Kreisvorsitzenden Franz von Garrel zeichnete sich besonders durch großen Kampfgeist und mannschaftliche Geschlossenheit aus.

Ergebnisse: Emsland - Grafschaft Bentheim 12:0, Regio Oost - Regio Noord 7:5, Regio Oost - Emsland 4:8, Region Noord - Grafschaft Bentheim 10:2, Emsland - Regio Noord 7:5, Grafschaft Bentheim - Regio Oost 0:12.

Endstand: 1. Emsland 6:0, 2. Regio Oost 4:2, 3. Regio Noord 2:4, 4. Grafschaft Bentheim 0:6.

Georg Bruns



► In prächtiger Stimmung war das erfolgreiche emsländische Team beim internationalen Tischtennis-Grenzvergleich. Teamchef Andreas Lögering präsentiert den Siegerpokal, links im Bild der Kreisvorsitzende Franz von Garrel.

Foto: G. Bruns



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 0 53 51 / 5 31 98 22,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

25-jähriges Jubiläum des SV Werpeloh

Reichhaltige Titelsammlung der Tischtennis-Sportler

Franz von Garrel bislang einziger Spartenleiter

Die Tischtennis-Abteilung des SV Werpeloh steht und fällt mit Franz von Garrel, der vor 25 Jahren die Sparte gegründet hat und noch heute führt. In einem angemessenen Festkommers wurde dieses Jubiläum gewürdigt.

Untermauert wurde die Bedeutung der relativ kleinen Abteilung

durch die Anwesenheit wichtiger Ehrengäste. Neben den Abordnungen der Nachbarvereine waren aus den Bereichen Sport und Politik Hermann Grotjohann, Wilhelm Wigbers (Vertreter der Gemeinde), Maria Müller (Grundschule), Rainer Radermacher (Kreissportbund), Albert Müller (DJK-Verband) sowie

Klaus-Dieter Thomes und Bernd Lögering (Tischtennis-Verband) vertreten. In der Laudatio betonte der Vereinsvorsitzende Hermann Dokters die exorbitante Stellung des bislang einzigen Abteilungsleiters, Franz von Garrel, der die Sparte zu einem Aushängeschild des Vereins formiert hat.

Aus der Gründermannschaft der Sparte war Christian Horstmann angereist, der maßgeblich am ersten Titelgewinn der Vereinsgeschichte beteiligt war. Seitdem kennzeichnen Höhen und Tiefen den sportlichen Werdegang des Klubs. Zur umfangreichen Titelsammlung gehören inzwischen 34 Staffelsiege und sechs Erfolge im Kreispokal. Hervorzuheben sind die Spielzeiten 1985/86 und 1989/90 mit je vier Meisterschaften. In der Blütezeit waren sowohl die Damen als auch die Herren auf Bezirksebene vertreten. Erfolgreichste Einzelsportler waren Stefanie von Garrel sowie die Brüder Marcel und Johannes Reinken mit vielen Top-Platzierungen auf Kreis- und Bezirksebene.

Im Jubiläumsturnier für Nachwuchsmannschaften war der SV Werpeloh in drei der vier Konkurrenzen erfolgreich, ein Indiz für den derzeitigen Aufwärtstrend. Lediglich Eintracht Papenburg konnte als Turniersieger der Altersklasse Schülerinnen B in die Phalanx des Gastgebers eindringen. **G. Bruns**



▶ Zu den Pokalsiegern des Tischtennis-Jubiläumsturniers in Werpeloh gehörte Eintracht Papenburg mit Sandra Welp (links), Manuela Eichhorn und Laura Schepers. Mit im Bild der Spartenleiter Franz von Garrel, die Turnierleiterin Antje Lengnick und der Vereinsvorsitzende Hermann Dokters (rechts).
Foto: G. Bruns

Kreisverband Osnabrück-Stadt

Kreismeisterschaften der Damen, Herren, Jugend und Schüler

Herren A Einzel: 1. Sebastian Witte, TSG Burg Gretesch, 2. Dierk Buntrack, TSG Burg Gretesch, 3. Reinhard Michel, TSG Burg Gretesch. **Doppel:** 1. Reinhard Michel/Sebastian Witte, TSG Burg Gretesch, 2. Mirko Kretschmer/Stefan Härtel, TSG Burg Gretesch/ OSC Osnabrück.

Herren D Einzel: 1. Stefan Brockmann, Piesberger SV, 2. Ernst-Werner Heinicke, SC Schölerberg, 3. Stanislav Wedler, TSG Burg Gretesch, 3. Thomas Köhne, VfR Voxtrup. **Doppel:** 1. Ernst-Werner Heinicke/Axel Schiemann, SC Schölerberg/OSC Osnabrück, 2. Meinhard Heyen/Stanislaw Wedler, SC Schölerberg/TSG Burg Gretesch.

Herren E Einzel: 1. Stefan Osterfeld, ETSV Osnabrück, 2. Marvin Nebel, OSC Osnabrück, 3. Michael Hehemann, ETSV Osnabrück, 3. Thomas Köhne, VfR Voxtrup. **Doppel:** 1. Marvin Nebel/Justus Treubel, OSC Osnabrück, 2. Stefan Osterfeld/Michael Hehemann, ETSV Osnabrück.

Damen Einzel: 1. Julia Kreimeyer, SV Hellern, 2. Susanna Kuper, SV Hellern.

M. Jugend Einzel: 1. Ludger Hagedorn, TSG Burg Gretesch, 2. Heims, TSG Burg Gretesch, 3. Elias Murray, SSC Dodesheide, 3. Felix Stark, SV Hellern. **Doppel:** 1. Elias Murray/Lukas Lemme, SSC Dodesheide, 2. Julian Fleer/Nino Michel, TSG Burg Gretesch.

W. Jugend Einzel: 1. Maxi Türke, TSG Burg Gretesch, 2. Julia Wöllermann, SV Hellern, 3. Sarah Fakhre-Fatemi, TSG Burg Gretesch. **Doppel:** 1. Katharina Kötter-Lange/Sofia Hanina, SV Hellern, 2. Maxi Türke/Sarah Fakhre-Fatemi, TSG Burg Gretesch.

M. Schüler A Einzel: 1. Nino Michel, TSG Burg Gretesch, 2. Joshua Wirtz, SV Atter, 3. Tobias Zurstegen, TSG Burg Gretesch.

W. Schüler A: 1. Katarina Kötter-Lange, SV Hellern, 2. Sofia Hanina, SV Hellern.

M. Schüler B: 1. Levin Murray, SSC Dodesheide, 2. Schlie, VfR Voxtrup, 3. Nicolas Lampe, SC Schölerberg, 3. Mathis Elling SV Hellern.

Doppel: 1. Nicolas Lampe/Levin Murray, SC Schölerberg/SSC Dodesheide, 2. Nico Spreen/Timo Spreen, RW Sutthausen.

Kreisverband Oldenburg-Stadt

Kreismeisterschaften

Jungen Einzel. 1. Jan Mudronczek, SWO, 2. Simon Buss, OTB, 3. Tim Ackermann, HTV 4. Tobias Steinbrenner, OTB. **Jungen Doppel:** 1. Schnabel/Lienau, 2. Mudronczek/Ackermann

Schüler B: 1. Jan Philipp Berger, OTB, 2. Tobias Linsel, SWO, 3. David Lienau, SWO, 4. Viet Pham-Tuan SWO. **Schüler B Doppel:** 1. Gronewold/Berger, 2. Linsel/Müller

Schüler C: 1. Viet Pham-Tuan, SWO, 2. Jan Strahlmann, SVEO.

Herren D: 1. Oliver Schwetje, TuS E., 2. Alexander Heimbrock, SWO, 3. Stefan Cordes, BWB, 3. Marcel Cordes, BWB. **Herren D Doppel:** 1. Jeddeloh/Hoppe, 2. Cordes/Cordes.

Herren B: 1. Hergen Berger, DSCO, 2. Arno Wippermann, TuS E., 3. Matthias Wilhelm, DSCO, 3. Alex Oleinichenko, SWO. **Herren B Doppel:** 1. Berger/Gravekarstens, 2. Steiner/Plader.

Senioren: 1. Heinrich Enneking, SWO, 2. Stephan Sebens, SWO, 3. Ricardo Treskow, Tura

Schülerinnen A: 1. Jule Kampen, OTB, 2. Rijke Oeljeschläger, OTB, 3. Anja Warnken, TTC.

Schülerinnen B: 1. Rijke Oeljeschläger, OTB, 2. Sinja Kampen, TuS Eversten.

Schülerinnen C: 1. Sinja Kampen, TuS Eversten

Schüler A: 1. Tobias Steinbrenner,

OTB, 2. Mischa Kalettka, OTB, 3. Kevin Wolf, HTV, 4. Jan-Philipp Berger, OTB. **Schüler A Doppel:** 1. Berger/Gerdes, 2. Steinbrenner/Kalettka.

Herren C: 1. Sascha Sanders, SWO, 2. Tim Ackermann, HTV, 3. Jens Jagdhofer, SWO, 3. Detlef Wefer, TuS Wahnbek. **Herren C Doppel:** 1. Kerber/Ackermann, 2. Schmied/Sanders.

Herren E: 1. Marco Bruns, TuS E., 2. Jörg Hannemann, HTV, 3. Ralf Hoppe, HTV, 3. Lars Jeddeloh, HTV. **Herren E Doppel:** 1. Hannemann/Hoppe, 2. Bruns/Wehage.

Herren A: 1. Patrik Frers, SWO, 2. Matthias Wilhelm, DSCO, 3. Andre Meyer, TuS E., 3. Marco van Lengen, TuS E. **Herren A Doppel:** 1. Frers/Nguyen, 2. Oleinichenko/Bock.

Damen: 1. Mari Ishizaki, OTB, 2. Yuri Ishizaki, OTB, 3. Anita Schwetmann, OTB, 4. Viola Porada, Tura. **Damen Doppel:** 1. Ishizaki/Ishizaki, 2. Schwetmann/Kisakürek.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



NOVEMBER 2007

24.11.07-25.11.07 DTTB- Top 16 Ranglistenturnier Jugend/Schüler in Bad Kreuznach

24.11.07-25.11.07 Bezirksmeisterschaften Schüler A/Schüler C

24.11.07 TTVN-Beiratstagung in Hannover

25.11.07 Bezirksmeisterschaften Damen/Herren

28.11.07 Vereinsservice vor Ort in Osnabrück

DEZEMBER 2007

01.12.07-02.12.07 DTTB-Hauptausschuss in Frankfurt am Main

05.12.07 TTVN-Präsidiumssitzung in Hannover

08.12.07-09.12.07 Landesmeisterschaften Jugend/Schüler B in Oesede

09.12.07-16.12.07 Jugend-Weltmeisterschaft in Palo Alto (USA)

12.12.07 Vereinsservice vor Ort in Nienburg

15.12.07 Landesmeisterschaften Schüler A in Heidmühle

24.12.-05.01.08 Weihnachtsferien in Niedersachsen

JANUAR 2008

05.01.08-08.01.08 German Youth Open in Seligenstadt

05.01.08 KSR-Ausbildungslehrgang im KV Nienburg

06.01.08 KSR-Ausbildungslehrgang im KV Uelzen in Westerweyhe

19.01.08-20.01.08 Landesmeisterschaften Damen/Herren in Goslar-Oker

25.01.08-27.01.08 Europe Junior TOP 12 in Sheffield (England)

26.01.08-27.01.08 Norddeutsche Meisterschaften Jugend/Schüler in Hamburg

26.01.08-27.01.08 Landesmeisterschaften Senioren in Dinklage

Turnierspiegel für Niedersachsen

17. / 18. November 2007

3. Stadtbäckerei Freitag/ JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Herren, Jugend, Schüler- Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 11-1)
Meldungen an Jens Püschel,
Storchenweg 10
in 27356 Rotenburg / W.
(Tel. 04261/848722 -
Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

15. / 16. Dezember 2007

32. Internationales TT-Jugend- turnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 12-1)
Meldungen an Horst Claassen,
Süderstr. 34a in 26655 Westerstede
(Tel. 04488/71642 -
Fax 04488/528920 -
Mail: horst.claassen@ewetel.net)

4. - 6. Januar 2008

48. Pokalturnier des TuS Empelde

für Herren, Jugend, Schüler, Senio-
ren - Einzel, Doppel
offen für TTVN + Gäste
(Gen.-Nr. 08 / 01-7)
Meldungen an Dieter Jopp,
Brühlstr. 25 in 30169 Hannover
(Tel. 0511/2207321 -
Fax 0511/463306 -
Mail: dieter.jopp@gmx.de)

4. - 6. Januar 2008

33. Goldener Schläger von Schleddehausen der SF Schleddehausen

für Damen, Herren, Jugend, Schü-
ler - Einzel, Doppel

offen für TTVN und WTTV

(Gen.-Nr. 08 / 01-8)
Meldungen an Hans-Joachim
Schmidt, Am Findling 39
in 49143 Bissendorf
(Tel. 05402/983493 -
Fax 040/3603683113 - Mail: tisch-
tennis@sf-schledehausen.de -
www.sf-schledehausen.de)

5. / 6. Januar 2008

21. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-3)
Meldungen an Rainer Stephan,
Twerkamp 4 in 31234 Edemissen
(Tel. 05176/90748 -
Mail: mail@rainer-stephan.de)

5. / 6. Januar 2008

32. Neu-Jahr-Turnier 2008 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schü-
ler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-4)
Meldungen an Bernd Wode,
Kornhausstr. 19a
in 37197 Hattorf am Harz
(Tel. 05584/949161 -
Mail: bwode@online.de)

11. - 13. Januar 2008

22. Misburger TT-Pokal-Turnier für 2-er-Mannschaften der SG Misburg

für Herren, Jugend, Schüler, Senio-
ren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste
(Gen.-Nr. 08 / 01-6)
Meldungen an Frank Reinecke,
Buchenhain 22 in 30629 Hannover

(Tel. 0511/3970270 -
Fax: 0511/6002418 - Mail:
www.sgmisburg.de/tischtennis)

12. / 13. Januar 2008

32. Neu-Jahr-Turnier 2008 des TTC GW Hattorf (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schü-
ler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-4)
Meldungen an Bernd Wode,
Kornhausstr. 19a in
37197 Hattorf am Harz
(Tel. 05584/949161 -
Mail: bwode@online.de)

12. / 13. Januar 2008

28. Damen- und Herren-TT- Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren -
Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste
(Gen.-Nr. 08 / 01-1)
Meldungen an Wolfram Wahlich,
Industriestr. 6 in
27442 Gnarrenburg
(Mail: turnier@nordcad.de -
www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/tu-
rnier.htm)

12. / 13. Januar 2008

24. TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schü-
ler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 08 / 01-2)
Meldungen an Wilfried Jeddelloh,
Schulkamp 3 in 26203 Tungeln
(Tel. 04407/1492 -
Fax 03321/2339537 -
Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de -
www.Tischtennis-HTV.de)

26. / 27. Januar 2008

24. Beverstedter TT-Turnier

für Zweiermannschaften der SG Beverstedt

für Damen, Herren - Zweier-
mannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-5)
Meldungen an Bruno Kahl,
Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt
(Tel.: 04747/7117 -
Fax: 04747/931816 -
Mail: Bruno.Kahl@web.de)

2. / 3. Februar 2008

24. TT-Jugend-Turnier des STV Barßel

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für NTTV und Gäste
(Gen.-Nr. 08 / 02-1)
Meldungen an Hermann Röttgers,
Fröbelstr. 14, 26676 Barßel
(Tel. 04499/1681 -
Mail: hermann.roettgers@web.de)

14. - 16. März 2008

14. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schü-
ler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 03-2)
Meldungen an Reinhard Otto,
Amselgasse 7 in 30455 Hannover
(Tel. 0511/496756 -
Mail: hansgeorgmay@arcor.de -
www.bsc-tischtennis.de)

12. / 13. April 2008

51. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schü-
ler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch,
Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
(Tel. und Fax 0551/792634 -
Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)
f.d.R. gez. Ralf Kellner

TISCHTENNIS LIEBHERR EUROPE TOP 12

2./3. FEBRUAR 2008
FRANKFURT MAIN
BALLSPORTHALLE



CHEN WEIXING
ÖSTERREICH

TIMO BOLL
DEUTSCHLAND

VLADIMIR SAMSONOV
WEISSRUSSLAND

WU JIADUO
DEUTSCHLAND

DIMITRIJ OVTCHAROV
DEUTSCHLAND



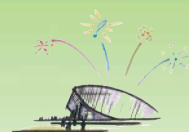
KARTEN ONLINE: www.tischtennis.de

FRÜHBUCHERPREISE BIS 06.12.2007

INFO-HOTLINE: 06039 / 9221-33

KEINE TELEFONISCHE KARTENBESTELLUNG MÖGLICH!

STADT  FRANKFURT AM MAIN





FASHION TRENDS 2007/08



ANZUG CREW | XXS - XXXL | € 69,90



SHIRT CRAZE | XXS - XXXL | € 49,90



SHIRT LINE | XXS - XXXL | € 36,90



SHIRT SEAM / SHIRT SEAM LADY
XXS - XXXL (Herren), XXS - XL (Damen)
€ 34,90



SHORT MICRA | XS - XXXL | € 24,90



SHIRT TOPAS 07 | XXS - XXXL | € 29,90

JOOLA®

for the *Champion* in you!